

Hochschule Karlsruhe
University of
Applied Sciences

Fakultät für
**Informationsmanagement
und Medien**

+IKA

Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang
Informationsdesign

Fakultät IMM

Dezember 2021

Inhalt

INDB 110 Interaktive Medien I	5
INDB 111 Internet-Technologien	6
INDB 120 Audio-Visuelle-Medien I	8
INDB 121 Medientechnik	9
INDB 130 Visuelle Kommunikation I	10
INDB 131 Darstellungstechniken.....	11
INDB 140 Mathematik und Didaktik I	13
INDB 141 Mathematik.....	15
INDB 142 Medien und Didaktik.....	16
INDB 150 Kommunikation und Sprache I	17
INDB 151 Einführung in die Sprachwissenschaft	19
INDB 152 Kommunikation.....	21
INDB 160 Sprecherziehung und Medienpraxis I	22
INDB 161 Sprecherziehung I.....	23
INDB 162 Medienpraxis I.....	24
INDB 210 Interaktive Medien II	25
INDB 211 2D-/3D-Animationen.....	26
INDB 212 Digitale Medienformate	27
INDB 220 Audio-Visuelle-Medien II	28
INDB 221 Videoproduktion	29
INDB 230 Visuelle Kommunikation II	30
INDB 231 Bildgestaltung.....	31
INDB 240 Mathematik und Didaktik II	33
INDB 241 Statistik.....	34
INDB 242 Quantitative und qualitative Evaluierungsmethoden	35
INDB 250 Kommunikation und Sprache II	37
INDB 251 Journalistische Darstellungsformen	39
INDB 252 Recherche	40

INDB 260 Sprecherziehung und Medienpraxis II	41
INDB 261 Sprecherziehung II.....	42
INDB 261 Medienpraxis II.....	43
INDB 310 Interaktive Medien III	44
INDB 311 User Experience	45
INDB 320 Audio-Visuelle-Medien III	47
INDB 321 Bild- und Tonkomposition.....	48
INDB 330 Visuelle Kommunikation III	49
INDB 331 Typografie / Layout	50
INDB 340 Raumbezogene Visualisierungen	52
INDB 341 Raumbezogene Visualisierungen	54
INDB 350 Kommunikation und Sprache III	55
INDB 351 Journalistisches Schreiben	57
INDB 352 Social Media	59
INDB 410 Interaktive Medien IV	61
INDB 411 AR/VR/Gaming	62
INDB 420 Audio-Visuelle-Medien IV	64
INDB 421 Cross-Media-Produktion	66
INDB 430 Visuelle Kommunikation IV	67
INDB 431 Datenvisualisierungen.....	68
INDB 440 Medienrezeption	70
INDB 441 Medienrezeption.....	72
INDB 450 Kommunikation und Sprache IV	74
INDB 451 Wissenschaftliches Arbeiten	75
INDB 452 Medienrecht.....	77
INDB 5P0 Praktisches Studiensemester	79
INDB 5P1 Vorbereitung des Praktischen Studiensemesters	80
INDB 5P2 Praktisches Studiensemester	81
INDB 5P3 Nachbereitung des Praktischen Studiensemesters.....	82
INDB 610 / 620 / 630 INFO-Studio I, II und III	83

INDB 611, 621 und 631 INFO-Studio I, II und III	85
INDB 640 Einführung in die allgemeine Ethik	86
INDB 650 Wissenschaftliches Debattieren.....	88
INDB 651 Wissenschaftliches Debattieren.....	90
INDB 710 INFO-Studio IV	91
INDB 711 INFO-Studio IV.....	92
INDB 720 Schlüsselqualifikationen	93
INDB 730 Englisch.....	94
INDB 731 Professional English I.....	95
INDB 732 Professional English II.....	96
INDB T00 Bachelor-Thesis	97
INDB T01 Abschluss-Kolloquium.....	98

Modulübersicht

INDB 110 Interaktive Medien I

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Studierende

- können mit den Web-Technologien HTML, CSS und JavaScript Webseiten erstellen, gestalten und um Interaktivität erweitern.
- sind in der Lage, mit der serverseitigen Programmiersprache PHP Programme zu erzeugen, die Webseiten generieren – auch mit Daten aus einer Datenbank.
- lernen Servertechnologien kennen und verfügen über Kenntnisse in HTML5 und JS-Frameworks.
- haben Kenntnisse über ein WCMS-System und dessen Bedienung.
- richten Internetpräsenzen auf einem Web-Server ein.
- können JavaScript-Funktionen erstellen und in HTML-Dokumente einbinden.

Prüfungsleistungen:

INDB 111 (Internet-Technologien): Klausur > PL

Verwendbarkeit:

Grundlagen für die Module INDB 210, 310 und 410 (Interaktive Medien II - IV)

Lehrveranstaltung

INDB 111 Internet-Technologien

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Vorlesung werden die technischen Voraussetzungen für die Internetnutzung und die Erstellung von Internetseiten vorgestellt. Es werden Technologien wie FTP, HTML, E-Mail, Provider, Web-Server und verschiedene Browser erläutert, ebenso wie das Gestalten von Web-Auftritten mit einem Editor und das Zusammenspiel der Layout-Technik Cascading-Style-Sheets mit HTML. Die Client-seitige Programmiersprache JavaScript, um HTML zu erweitern, wird erlernt und eingeübt. Grundlagen des Webdesigns, interaktive Dialoggestaltung, Usability und Barrierefreiheit werden vorgestellt. Der Einsatz von Multimedia-Daten in Kombination mit HTML und die Grundlagen zur Erstellung dynamischer Websites mit PHP als serverseitige Programmiersprache sind ebenso Teil der Vorlesung. Sie bieten die Möglichkeit, mit SQL-Befehlen Datenbanken auszulesen und zu füllen. Programmiert werden Datenbankzugriffe mit PHP und der Datenaustausch mit XML-Daten und JSON-Daten mit der Technologie AJAX (Asynchronous JavaScript And XML). Die Lehrveranstaltung führt in ein Web-Contentmanagement-System ein und erläutert, wie dieses funktioniert und wozu es dient. JavaScript-Frameworks, die eine schnellere Entwicklung von interaktiven Webseiten ermöglichen, werden vorgestellt und die Verwendung erläutert. Alle Technologien werden anhand von Aufgaben in verschiedenen Sozialformen geübt.

Empfohlene Literatur:

Codecademy (2021): <<https://www.codecademy.com>> [Stand: 2021. Zugriff: 15.12.2021, 09:15 MEWZ]

Hauser, Tobias / Wenz, Christian / Maurice, Florence (2018): Das Website Kompendium. München : Markt + Technik

SELFHTML (2021): „SELFHTML-Wiki“. <<http://de.selfhtml.org/>> [Stand: November 2021. Zugriff: 15.12.2021, 09:15 MEWZ]

W3Schools (2021): <<http://www.w3schools.com>> [Stand: 2021. Zugriff: 15.12.2021, 09:10 MEWZ]

Anmerkungen:

Alle Übungen und Lösungen sowie frühere Klausuren werden im Internet zum selbstständigen Üben zur Verfügung gestellt. Auf der Veranstaltungswebseite gibt es Verlinkungen zu den Skripten und zu anderen Webseiten mit einschlägigen Themenfeldern. Ein E-Learning mit Übungen und Lehrfilmen steht im Internet zur

Verfügung. Ein Web-Contentmanagement-System steht ebenfalls vorinstalliert auf einem Webserver für die Studierenden zum Üben bereit.

Modulübersicht

INDB 120 Audio-Visuelle-Medien I

Modulverantwortliche(r): N. N.

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, einfache audio-visuelle Darstellungsformen aufzunehmen, nachzubearbeiten und zu verbreiten (TV/Internet). Sie lernen grundlegende Produktions- und Postproduktionstechniken, setzen gezielt einfache filmische Gestaltungsmittel zur Informationsvermittlung ein, analysieren und bewerten Beispielmaterialien und eigene Produktionen. Die Studierenden lernen, Themen selbstständig zu explorieren, zu recherchieren und zu erschließen.

Thematisch stehen die Organisation und Abläufe einer Videoproduktion sowie Grundlagen der Kamera- und Tontechnik im Vordergrund: Menüeinstellungen, Manuelle Bedienelemente, Mikrofonierung, Stativhandhabung.

Studierende

- können die Grundlagen der Kameraführung und Beleuchtung benennen und erklären.
- können Filme schneiden und Schnittprogramme bedienen.
- sind fähig Filme und Ton zu montieren.
- wissen um die wichtigsten Gestaltungsgrundlagen beim Film.
- wissen die Grundregeln der Bildkomposition.
- beherrschen die Grundlagen der Filmanalyse.
- haben Wissen über die Drehbuch- und Storyboard-Erstellung.

Prüfungsleistungen:

INDB 121 (Medientechnik): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

Voraussetzung für die Teilnahme Module INDB 220, 320 und 420 (AV-Medien II - IV)

Lehrveranstaltung

INDB 121 Medientechnik

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In dieser Vorlesung werden die notwendigen Kenntnisse zu Drehbuch und Storyboard, Filmschnitt, Kameraführung und Beleuchtung des Drehorts vermittelt. Es werden Grundlagen zur Wahrnehmung von Bild und Text und Wahrnehmungspsychologie gelehrt sowie allgemeine Grundlagen der Mediengestaltung und Kommunikation. Bildgestaltung und die filmische Gestaltung sind weitere Themen der Vorlesung. Die Studierenden lernen Filmarten zu unterscheiden und werden in die Begriffe Fahrt, Zoom, Einstellung, Blenden, Objektive, Schärfen, Frequenz und Farbe im Film eingeführt. In dieser Veranstaltung wird inhaltlich eine Kurzdokumentation produziert, die ein gesellschaftsrelevantes Thema aus Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft beleuchtet. Die Studierenden sollen Erfahrungen zum Produktionsprozess sammeln. Auf der Basis eines einfachen Drehbuchs oder Storyboards wird ein 10-minütiger Film von der Produktionsplanung bis zur Präsentation in Gruppenarbeit realisiert. Durch die Realisierung des Films werden alle Arbeitsschritte einer Produktion eingeübt. Hierzu stehen moderne Geräte wie Kameras, Beleuchtung, Schnittprogramme, Tonaufnahmegeräte und ein Greenscreen-Raum zur Verfügung. Während der Produktion durchlaufen die Studierenden verschiedene Produktions- und Postproduktionsprozesse, üben sich in Teamwork, entwickeln ihr Organisationstalent und entwickeln ihre Teamfähigkeit.

Empfohlene Literatur:

Heinen, Gerd (2019): AV-Medientechnik. 3. überarb. und erw. Aufl. Haan-Gruiten : Europa Lehrmittel
 Kamp, Werner (2019): AV-Mediengestaltung Grundwissen. 7. Aufl. Haan-Gruiten : Europa Lehrmittel
 Streich, Sabine (2012): Videojournalismus : Ein Trainingshandbuch. 2. überarb. Aufl. Köln : Halem

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 130 Visuelle Kommunikation I

Modulverantwortliche(r): Prof. Anja Grunwald

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

In diesem Modul wird ein grundlegendes Verständnis bzgl. der Komplexität der menschlichen visuellen Wahrnehmung und der Informationsaufnahme erworben. Darüber hinaus werden gestalterische und handwerkliche Kenntnisse und Techniken des analogen und digitalen Zeichnens erprobt und der Transfer in beide Richtungen vermittelt.

Studierende

- erkennen die Wirkungsmechanismen der menschlichen visuellen Wahrnehmung und können daraus resultierende Anforderungen an Gestaltungsaufgaben ableiten.
- wissen um grundlegende analoge und digitale Darstellungstechniken.
- können anhand von Skizzen zweidimensionale und dreidimensionale Darstellungen entwickeln und daraus schematische Zeichnungen und räumliche Perspektiven ableiten und z. B. für Infografiken oder Storyboards weiterentwickeln.
- können visuelle Mittel benennen, um Informationen verständlichkeitsfördernd zu strukturieren und können diese gezielt einsetzen, um Aufmerksamkeit zu steuern.
- können über grundlegende Gestaltungsfragen reflektieren und eigene Entscheidungen argumentieren.

Prüfungsleistungen:

INDB 131 (Darstellungstechniken): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

Grundlagen für alle nachfolgenden Module im Bereich Visuelle Kommunikation, dem Modul INDB 350 (Raumbezogene Visualisierungen) und den Modulen INDB 610, 620, 630 und 710 (INFO-Studio I - IV)

Lehrveranstaltung

INDB 131 Darstellungstechniken

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden Begriffe und Parameter der visuellen Kommunikation eingeführt: Wahrnehmungslehre, Gestaltgesetze, Proportionslehre, Formen- und Farbenlehre, räumliche Tiefe, Schichtung von Informationen etc. Daran anschließend werden die kommunikativen Möglichkeiten verschiedener Darstellungstechniken und Projektionsarten untersucht. Anhand von Beispielen werden Prinzipien zur Beurteilung und Entwicklung guter Gestaltung vermittelt. Aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen werden Methoden des flächigen und räumlichen Darstellens mit analogen und digitalen Techniken praktisch umgesetzt. Die Studierenden üben das freie Zeichnen (u. a. Freihand-Skizzen, axonometrisches Zeichnen, perspektivisches Zeichnen mit Fluchtpunkten, Bildaufbau, Farbtextur etc.) und die Erstellung von Skizzen (z. B. Ideen-Skizze, Konzept-Skizze, räumliche und objektbezogene Skizze). Darüber hinaus erhalten die Studierenden eine Einführung in vektororientierte Programme (z. B. Adobe Illustrator), ergänzt mit Übungen zu Gestaltungsprinzipien, Farbkonzepten, Planung und Transformation von Skizzen in Reinzeichnungen. Ein Einblick in Darstellungskonventionen sowie die Vermittlung der Möglichkeiten visueller Aufmerksamkeitssteuerung ergänzen das Fach.

Empfohlene Literatur:

- Argerer, Markus S. (2015): Perspektive & Raum zeichnen : Die Grundlagen des perspektivischen Zeichnens. CreateSpace Independent Publishing Platform
- Argerer, Markus S. (2017): Zeichnen Grundlagen : Das Grundwissen der Zeichentechnik. CreateSpace Independent Publishing Platform
- Argerer, Markus S. (2018): Bildgestaltung Zeichnen : Gestaltung & Komposition von Zeichnungen. CreateSpace Independent Publishing Platform
- Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): Wissensvermittlung : Die Gestaltung von Lernmaterial. Weinheim : Beltz PVU
- Ballstaedt, Steffen-Peter (2011): Visualisieren : Bilder in wissenschaftlichen Texten. Stuttgart : UTB
- Flemming, Kai (2017): Adobe Illustrator CC : Der praktische Einstieg. Bonn : Rheinwerk
- Fries, Christian (2016): Grundlagen der Mediengestaltung : Konzeption, Ideenfindung, Bildaufbau, Farbe, Typografie, Interface Design. München : Carl Hanser

Hoffmann Peter (2019): Digitale Illustration : Das umfassende Handbuch – inkl. Zeichenschule und Anleitungen für Illustrator und Photoshop. Bonn : Rheinwerk

Korthaus, Claudia (2017): Grundkurs Grafik und Gestaltung : Fit für Studium und Ausbildung. Bonn : Rheinwerk

Mangold, Roland (2015): Informationspsychologie : Wahrnehmen und Gestalten in der Medienwelt. Berlin : Springer

Schlempp-Ülker, Nesrin / Krisztian, Gregor (2011): Ideen visualisieren. Mainz : Hermann Schmidt

Wäger Markus (2020): ABC des Grafikdesigns : Grafik und Gestaltung visuell erklärt. Bonn : Rheinwerk

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 140 Mathematik und Didaktik I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Christine Preisach

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzung:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- sollen für die Datenanalyse grundlegende Methoden der Analysis, die z. T. grundlegend bereits aus der Schule bekannt sind, in einem begrifflich bzw. geschlossen-systematischen Aufbau wiederentdecken bzw. vertieft neu erlernen und praktisch anwenden.
- beherrschen das Matrizenkalkül als zentrale methodische Voraussetzung der angewandten Statistik, insbesondere der linearen Modelle, aus dem Bereich der Linearen Algebra in Theorie und Anwendung.
- erlernen didaktische Grundlagen des Lernens und Lehrens.
- wissen um lernrelevante Merkmale von Medien und beherrschen lerntheoretische und medientaxonomische Ansätze zum Lernen mit Medien.
- sind in der Lage, mediale Lernarrangements zu beurteilen und zu gestalten, und können mediendidaktische Szenarien mit authentischen Lernaufgaben entwickeln.

Prüfungsleistungen:

INDB 141 (Mathematik): Klausur > PL

INDB 142 (Medien und Didaktik): Praktische Arbeit > SL

Verwendbarkeit:

Die Lehrveranstaltung INDB 141 (Mathematik) ist grundlegend für das zweite Modul Mathematik und Didaktik (INDB 240), das Modul INDB 440 (Medienrezeption), die Lehrveranstaltung INDB 431 (Datenvisualisierungen), sowie für den Umgang mit quantitativen und qualitativen Daten in allen übrigen Lehrveranstaltungen, insbesondere für die fachgerechte Umsetzung und Bewertung von Daten in den interdisziplinären Projekten INDB 610, 620, 630 und 710.

Die Lehrveranstaltung INDB 152 (Medien und Didaktik) ist grundlegend für alle Lehrveranstaltungen in den Modulen Interaktive Medien I-IV, Visuelle Kommunikation I-IV und Audio-Visuelle-Medien I-IV.

Lehrveranstaltung

INDB 141 Mathematik

Dozent / in:	Prof. Dr. Christine Preisach
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung stellt für die Studierenden die für die statistische Datenanalyse mathematisch relevanten Grundlagen aus der Analysis und der Linearen Algebra zur Verfügung. Die Studierenden sollen zunächst grundlegende Begriffe und Methoden der Analysis, die z. T. bereits aus der Schule bekannt sind, in einem begrifflich bzw. geschlossen-systematischen Aufbau wiederentdecken bzw. neu erlernen. Das praktische Beherrschen und Anwenden des Matrizenkalküls ist zentrale methodische Voraussetzung für die angewandte Statistik, insbesondere bzgl. linearer Modelle. In der Linearen Algebra fokussiert diese Lehrveranstaltung insbesondere auf ausgewählte Themen der Vektor- und Matrizenrechnung und ihre praktische Anwendung auf exemplarische Probleme.

Empfohlene Literatur:

- Arens, Tilo / Hettlich, Frank / Karpfinger, Christian et. al. (2018): Arbeitsbuch Mathematik. 4. Aufl. Berlin : Springer
- Arens, Tilo / Hettlich, Frank / Karpfinger, Christian et. al. (2018): Mathematik. 4. Aufl. Berlin : Springer
- Beutelspacher, Albrecht (2014): Lineare Algebra : Eine Einführung in die Wissenschaft der Vektoren, Abbildungen und Matrizen.8., aktual. Aufl. Berlin : Springer
- Dürschnabel, Klaus (2014): Mathematik für Ingenieure : Eine Einführung mit Anwendungs- und Alltagsbeispielen. 2. Aufl. Wiesbaden : Springer
- Jong, Theo de (2020): Analysis. 2., aktual. Aufl. München : Pearson Studium
- Modler, Florian / Kreh, Martin (2018): Tutorium zu Analysis I und Lineare Algebra I : Mathematik von Studenten für Studenten erklärt und kommentiert. 4. Aufl. Berlin : Springer
- Pöschel, Jürgen (2014): Etwas Analysis : Eine Einführung in die eindimensionale Analysis. Berlin : Springer

Anmerkungen:

keine

Lehrveranstaltung

INDB 142 Medien und Didaktik

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Veranstaltung lernen die Studierenden mediendidaktische Ansätze aus theoretischer und empirischer Perspektive kennen und erhalten Einblick in die Gestaltung komplexer medialer Lernumgebungen mit ihren spezifischen Kommunikations- und Kooperationsformen. Sie erarbeiten Grundlagen für eine angemessene Gestaltung und sinnvolle Nutzung medialer Lernumgebungen und erproben internetbasierte Applikationen, die mit entsprechendem Inhalt entwickelt oder von den Lernenden selbst in Kooperation mit anderen gestaltet werden können.

Empfohlene Literatur:

- Kerres, Michael (2018): Mediendidaktik : Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote. Berlin : De Gruyter Oldenbourg
- Kron, Friedrich W. / Sofos, Alivisos (2003): Mediendidaktik : Neue Medien in Lehr- und Lernprozessen. Stuttgart : UTB
- Petko, Dominik (2020): Einführung in die Mediendidaktik : Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Weinheim : Beltz

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 150 Kommunikation und Sprache I

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind in der Lage, eigenes und fremdes Kommunikationsverhalten gezielt zu reflektieren.
- sind kompetent im Umgang mit Feedback und können Konflikte in der Kommunikation vermeiden bzw. adäquat auf Konfliktsituationen in Gesprächen reagieren.
- verfügen über die nötigen Kenntnisse, um Präsentationen und Moderationen professionell zu gestalten.
- sind in der Lage, grundlegende Problemstellungen und Methoden der deutschen Sprachwissenschaft zu formulieren und zu verstehen.
- verfügen vor dem Hintergrund einer strukturalistisch und funktional orientierten Sprachwissenschaft über Kenntnisse auf den Feldern der Morphologie, Wortartenlehre und der Syntax des einfachen und komplexen Satzes und wenden diese Kenntnisse in ausgewählten sprachlichen Strukturen gezielt zu deren Analyse an.
- können die grundlegende linguistische Terminologie den Feldern der Morphologie, Wortartenlehre und der Syntax des einfachen und komplexen Satzes zuordnen und auf deren spezifische Fragestellungen anwenden.

Prüfungsleistungen:

INDB 151 (Einführung in die Sprachwissenschaft): Klausur > PL

INDB 152 (Kommunikation): Übungen > SL

Verwendbarkeit:

Die Lehrveranstaltung INDB 151 stellt das linguistische Grundwissen und die benötigte linguistisch-grammatische Terminologie für alle Lehrveranstaltungen der Module „Kommunikation und Sprache“ II bis IV

bereit. Die Lehrveranstaltung INDB 152 (Kommunikation) ist als Übersichtsveranstaltung zu menschlicher Kommunikation, einschließlich der Reflexion von Kommunikationsstörungen, sowie zu Präsentations- und Moderationstechniken für alle nachfolgenden Lehrveranstaltungen des Studiengangs hinsichtlich der erlernten Softskills relevant.

Lehrveranstaltung

INDB 151 Einführung in die Sprachwissenschaft

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung verschafft den Studierenden einen Überblick über zentrale Themenfelder, Fragestellungen und Methoden der deutschen Sprachwissenschaft. Die Einführung fokussiert auf die für die journalistische Arbeit besonders relevanten Felder der Wortarten, der Morphologie als Lehre der Wortbildung sowie der Syntax als Lehre vom einfachen und komplexen Satz. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Sprachfähigkeit der Studierenden im Bereich der linguistischen Fachterminologie zur Reflexion über sprachliche Strukturen und die Einordnung von sprachlichen Formulierungsmustern in eigenen und fremden Texten. Im Wechsel von theoretischer Vorlesung und eigenen Übungen erlernen die Studierenden hierbei zunächst die Wortartenklassifikation. Sie beschäftigen sich mit der Morphologie und erlernen in diesem Zuge die verschiedenen Morphemtypen, einschl. der Segmentierung und konkreten Analyse von Morphemen in Einzelwörtern. Die Studierenden können die verschiedenen Wortbildungstypen von Wörtern bestimmen (Wortbildungsstrukturen) und verfügen über Kenntnisse der Flexionsarten und -paradigmen des Deutschen. Sie erhalten Einblicke in den Bereich der Morpho-Syntax als Schnittfläche zwischen Morphologie und Syntax. Im Bereich der Syntax des einfachen Satzes erlernen die Studierenden die grammatische Terminologie der Dependenz-Valenz-Grammatik und können in diesem Paradigma einfache und erweiterte Konstituenten mit Hilfe verschiedener Proben/Tests als Satzglieder sicher bestimmen. Die Studierenden lernen, verschiedene Satzbaumuster (u. a. aus topologischer Perspektive) zu erkennen und zu analysieren (Satzstrukturen) und Satzarten und Satztypen aus pragmatischer Perspektive gezielt miteinander zu verknüpfen. Zusätzlich sollen exemplarisch grammatische Phänomene in der Lehrveranstaltung vermittelt werden, die für die eigene Textproduktion der Studierenden im weiteren Verlauf des Studiums eine Rolle spielen. In der Syntax des komplexen Satzes setzen sich die Studierenden dann als Vertiefung mit den Grundlagen der Koordination und Subordination in komplexen Haupt- und Nebensatzkonstruktionen auseinander. Sie kennen die verschiedenen Nebensatztypen und wenden ihr theoretisches Wissen zur Analyse anspruchsvoller Satzkonstruktionen an. Ergänzt werden diese Reflexionen durch ausgewählte Betrachtung sprachlicher Phänomene, deren Analyse im Paradigma der Valenz-Dependenztheorie problematisch sind (etwa Ellipsen, Infinitivkonstruktionen).

Empfohlene Literatur:

Duden (2015): Duden –Fit für den Bachelor: Grundwissen Grammatik. 2. Aufl. Bearb. von Mechthild Habermann et al. Mannheim : Dudenverlag

Hentschel, Elke / Weydt, Harald (2013): Handbuch der deutschen Grammatik. 4. Aufl. Berlin u. a. : De Gruyter Mouton

Musan, Renate (2008): Satzgliedanalyse. Heidelberg : Universitätsverlag Winter

Philippi, Jule / Tewes, Michael (2010): Basiswissen Generative Grammatik. Göttingen u. a. : UTB

Zifonun, Gisela / Hoffmann, Ludger / Strecker, Bruno (1997): Grammatik der deutschen Sprache. 3 Bde. Berlin u. a. : Walter de Gruyter

Anmerkungen:

keine

Lehrveranstaltung

INDB 152 Kommunikation

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung erlernen die Studierenden in praktischen Übungen, Informationen verständlich zu vermitteln und die Aussagen anderer Menschen sach- und fachgerecht zu interpretieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, den kommunikativen Erfolg oder Misserfolg geführter Gespräche auf der Basis des Kommunikationsverhaltens der am Gespräch beteiligten Akteure zu analysieren und zu bewerten. Die Veranstaltung vermittelt hierzu Grundsätze der Rhetorik und der angewandten Kommunikationstheorie mit dem Ziel, Faktoren für eine gelingende zwischenmenschliche Kommunikation zu identifizieren. Die Studierenden lernen erfolgreiche Präsentations- und Vortragstechniken kennen und wenden diese in Übungssequenzen an. Zusätzlich erwerben die Studierenden Moderationstechniken, um den Verlauf von Gesprächen zu strukturieren und erfolgreich zu gestalten. Die Lehrveranstaltung sensibilisiert die Studierenden darüber hinaus im kompetenten Umgang mit Feedback, um Konflikte in der Kommunikation zu vermeiden bzw. adäquat auf Konflikte zu reagieren (Konfliktkommunikation).

Empfohlene Literatur:

Kanitz, Anja von (2018): Crashkurs : Professionell moderieren. Freiburg i. Br. u. a. : Haufe

Schulenburg, Nils (2018): Exzellent präsentieren : Die Psychologie erfolgreicher Ideenvermittlung – Werkzeuge und Techniken für herausragende Präsentationen. Wiesbaden : Springer Gabler

Schulz von Thun, Friedemann (2000): Miteinander Reden, Bd. 1 : Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Augsburg : Rowohlt

Watzlawick, Paul / Beavin, Janet H. / Jackson, Don D. (2000) Menschliche Kommunikation : Formen, Störungen, Paradoxien. Bern : Hogrefe

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 160 Sprecherziehung und Medienpraxis I

Modulverantwortliche(r): N. N.

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzung:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- können vor Kamera und Mikrofon frei sprechen und Texte verständlich, sinntragend und phonetisch-funktional korrekt artikulieren
- lernen, authentisch und sicher vor der Kamera aufzutreten und die eigene Persönlichkeit sowie vorzutragende Positionen und Nachrichten positiv darzustellen
- verstehen, auch non- und paraverbal durch ihre Körpersprache, Mimik und Gestik vor der Kamera glaubwürdig und überzeugend zu agieren
- wissen, worauf sie bei der Auswahl von Kleidung bei Filmaufnahmen achten müssen
- wissen um die Bedeutung des Settings bei Filmaufnahmen (Wirkung von Licht, Bildausschnitt und Hintergrund)

Prüfungsleistungen:

INDB 161 (Sprecherziehung I): Übungen > SL

INDB 162 (Medienpraxis I): Übungen > PL

Verwendbarkeit:

Das Modul INDB 160 (Sprecherziehung und Medienpraxis I) ist grundlegend für alle Lehrveranstaltungen in den Modulen Audio-Visuelle-Medien I-IV und in den interdisziplinären Projekten INDB 610, 620 und 710.

Lehrveranstaltung

INDB 161 Sprecherziehung I

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung eines situations- und inhaltsadäquaten, hörverständlichen und hörerbefähigenden Sprechens und Vorlesens. Für die Studierenden stehen dabei in der Gruppe die Optimierung des Klangs und des Volumens der eigenen Stimme im Vordergrund. Sie arbeiten an dem Zusammenspiel von Körperhaltung und -spannung, Atmung und Tonalität und trainieren ihr eigenes Stimmpotential mit dem Ziel der Anbahnung einer lebenslangen stimmlichen Berufsfähigkeit auf hohem qualitativen Niveau. In einfachen Sprechübungen erproben sie zudem den Umgang mit verschiedenen Betonungsmitteln und erlernen eine in verschiedenen Medien verständliche und wirkungsvolle Artikulation.

Empfohlene Literatur:

- Gutzeit, Sabine F. (2016): 60 Impulskarten Stimmtraining : Übungen und Tipps für Ihren Sprechalltag. Weinheim : Beltz
- Martin, Patrick (2021): Sprechen und Atmen : Sprechtechnisches Übungsbuch für künftige Schauspieler und Sprecher. Berlin : Neopubli
- Puchalla, Dagmar (2017): 60 Impulskarten Sprechtraining : Sprechspaß mit Sprechsport. Mit Texten von Deutschlands schnellstem Sprecher Dr. Georg Winter. Weinheim : Beltz
- Stria, Sanne (2019): Ausgesprochen gut! Das Buch für eine gute Sprechtechnik. Idstein : Schulz-Kirchner

Anmerkungen:

keine

Lehrveranstaltung

INDB 162 Medienpraxis I

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In dieser Veranstaltung lernen Studierende, wie sie ihren Auftritt vor Kamera oder vor Publikum professionalisieren und Sicherheit in für sie zunächst ungewohnten Situationen gewinnen können. Neben einfachen Warm-Up-Techniken lernen die Studierenden kennen, mit welchen Methoden professionelle Moderatoren arbeiten, um Inhalte authentisch und charismatisch zu vermitteln. Dabei trainieren die Studierenden in Teams Körpersprache, Gestik und Mimik in Kombination mit dem Sprechen, um überzeugend aufzutreten und ihre eigene mediale Präsenz zu verbessern. Hierzu gehört auch der bedachte Einsatz der Kleidung, der Frisur und des Make-ups. Einfache Übungen zu Elevator Pitch, Interviews, Fragetechniken und Gesprächsführung werden mit der Kamera aufgezeichnet und im Plenum bzgl. ihrer Wirkung analysiert und reflektiert.

Empfohlene Literatur:

Preger, Sven (2019): Geschichten erzählen : Storytelling für Radio und Podcast. Bd. 14 : Journalistische Praxis.

Wiesbaden : Springer VS

Rossié, Michael (2016): Frei sprechen : in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren

und Redner. Bd. 6 : Journalistische Praxis Wiesbaden : Springer VS

Rossié, Michael (2017): Sprechertraining : Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Bd. 10 :

Journalistische Praxis Wiesbaden : Springer VS

Wachtel, Stefan / Keil, Antje / Nicol, Clemens (2021): Sprechen und Moderieren: in Radio, Fernsehen und Social

Media. Bd. 23 : Praktischer Journalismus. Köln : Herbert von Halem

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 210 Interaktive Medien II

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Lehrveranstaltung INDB 210 (Interaktive Medien II) setzt die in INDB 110 (Interaktive Medien I) erworbenen Kenntnisse voraus.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Studierende

- können Medienformate erstellen, die mit Browsern visualisiert werden und in Apps, VR- und AR-Anwendungen eingesetzt werden können.
- sind in der Lage, Medienformate wie Bilder, Filme, 3D-Daten sowie animierte 3D-Daten zu erzeugen.
- wissen, wie 2D- und 3D-Animationen mit Animationswerkzeugen erstellt werden.
- haben Kenntnisse über die Prinzipien der Animationserstellung und der Bedienung von Animationswerkzeugen.
- können diese Medien in Applikationen und Webseiten einbauen und interaktiv steuern.
- können JavaScript-Funktionen erstellen und in HTML-Dokumente einbinden.
- sind fähig, Filme und 3D-Animationen aus 3D-Daten zu erstellen.
- können Filme und 3D-Daten in Webseiten einbauen und zu Lernanwendungen oder digitalen, interaktiven Katalogen interaktiv erweitern z. B..
- sind in der Lage, 3D-Modelle für den Einsatz in VR- und AR-Anwendungen vorzubereiten.

Prüfungsleistungen:

INDB 211 (2D-/3D-Animationen): Übungen > SL

INDB 212 (Digitale Medienformate): Klausur > PL

Verwendbarkeit:

Grundlagen für die Module INDB 310 und 410 (Interaktive Medien III - IV)

Lehrveranstaltung

INDB 211 2D-/3D-Animationen

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Grundkenntnisse im Erstellen von 3D- und 2D-Animationen vermittelt. Mit Übungsaufgaben wird der Umgang mit 3D-CAD-Animationsprogrammen erlernt. Dies umfasst die Erstellung von einfachen CAD-Modellen, Animationen, Filmen und Illustrationen. Es wird gelehrt und erlernt, wie aus einem 3D-Modell Bilder, Vektorgrafiken, Videos und animierte 3D-Modelle erstellt werden, die in digitalen Dokumenten eingesetzt werden können. Die Lehrveranstaltung übt die Verwendung von 3D-Daten, Filmen und deren Formate in den Bereichen Wissensvermittlung und Marketing ein.

Empfohlene Literatur:

- Anyuru, Andreas (2012): Professional WebGL Programming – Developing 3D Graphics for the Web. Chichester : John Wiley & Sons
- Ihde, Heiko (2011): Blender – Ihr Einstieg in die professionelle 3D-Grafik und Animation, Bonn : Addison-Wesley
- KHRONOS GROUP (o. J.): <<http://www.khronos.org/webgl/>> [Stand: k. A. Zugriff: 22.03.2019, 13:30 MESZ]
- KHRONOS GROUP (o. J.): <<https://www.khronos.org/gltf/>> [Stand: k. A. Zugriff: 22.03.2019, 13:30 MESZ]
- Kloss Jörg (2009): X3D : Programmierung interaktiver 3D-Anwendungen für das Internet. Bonn : Addison-Wesley
- O. A. (2011): <http://www.khronos.org/webgl/wiki/WebGL_and_OpenGL> [Stand: 10.04.2011. Zugriff: 20.12.2013, 09:00 MESZ]
- Zins, Philipp (2012): „Einstieg in WebGL mit three.js“. <www.senaeh.de/einstieg-in-webgl-mit-three-js/> [Stand: März 2012. Zugriff: 22.03.2019, 13:30 MESZ]

Anmerkungen:

Um die Medien in realistischer Umgebung zu testen, stehen Webserver und Geräte wie VR-Brillen, AR-Brillen und verschiedene mobile Geräte zur Verfügung. Das Erlernen und Üben der Integration dieser Medien in ein Web-Contentmanagement-System ist wichtig und möglich.

Lehrveranstaltung

INDB 212 Digitale Medienformate

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Erlern werden der didaktische und zielgruppengerechte Einsatz von auditiven, visuellen und interaktiven Medien beim Aufbau von Anwendungen zur Wissensvermittlung. In der Vorlesung erhalten die Studierenden Einblicke in unterschiedliche Formen der multimedialen Informationsvermittlung. Hierzu zählen mehrsprachige, interaktive und auditive Videos, interaktive Vektorgrafiken sowie interaktive Grafiken. Die Erweiterung der Medien um Interaktivität wird sowohl mit Programmiersprachen als auch mit Software-Werkzeugen erlernt. Die Studierenden eignen sich im Rahmen der Veranstaltung das notwendige theoretische und praktische Wissen an, um diese Anwendungen erstellen zu können. In der Vorlesung lernen die Studierenden, wie Videos mit Mehrsprachigkeit, Interaktion und Ton (Text To Speech) angereichert und in ein E-Learning integriert werden können. Hierbei werden zwei grundlegende Vorgehensweisen gegenübergestellt: das Erzeugen mehrsprachiger, interaktiver und auditiver Filme mit HTML5 und Editor sowie mit einem Autorenwerkzeug. Den theoretischen Rahmen hierzu bilden didaktische Überlegungen und Lerntheorien. Den Studierenden stehen verschiedene Autorenwerkzeuge zur Verfügung.

Empfohlene Literatur:

- Kerres, Michael (2001): Multimediale und telemediale Lernumgebungen : Konzeption und Entwicklung. 2. Aufl.
München : Walter de Gruyter
- Niegemann, Helmut M. / Domagk, Steffi / Hessel, Silvia et al. (2008): Kompendium multimediales Lernen.
Berlin : Springer
- Paechter, Manuela (1997): Auditive und visuelle Texte in Lernsoftware. Münster : Waxmann

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 220 Audio-Visuelle-Medien II

Modulverantwortliche(r): N. N.

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Lehrveranstaltung INDB 220 (Audio-Visuelle-Medien II) setzt die in INDB 120 (Audio-Visuelle-Medien I) erworbenen Kenntnisse voraus.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

In diesem Modul stehen das Team-Building und das Treffen von Entscheidungen bei der Medienproduktion im Vordergrund. Die Studierenden können Regie führen, Protagonisten auswählen und Produktionen organisieren, steuern und durchführen. Dies beinhaltet das Casting, das Anleiten der Protagonisten, die kreative Umsetzung und das Anleiten des Teams. Darüber hinaus erstellen die Studierenden einen professionellen Filmton, erarbeiten das Compositing und das Color Grading. In diesem Modul spielt der Filmschnitt eine herausragende Rolle.

Die Studierenden

- lernen die Filmmontage und die damit verbundenen Möglichkeiten kennen
- schulen die Wahrnehmung und das analytische Sehen im Hinblick auf die Filmmontage
- erarbeiten sich die Anwendung weiterführender Tonaufnahmetechniken
- entwickeln ein Verständnis bzgl. der Struktur von computer-basierten Schnittsystemen
- gewinnen Sicherheit im Umgang mit der Tonausrüstung bei audiovisuellen Produktionen
- erreichen grundlegendes tontechnisches Wissen, um mit einer Tonausrüstung professionell umzugehen

Prüfungsleistungen:

INDB 221 (Videoproduktion): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen INDB 320 und 420 (AV-Medien II und IV).

Lehrveranstaltung

INDB 221 Videoproduktion

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Vorlesung beinhaltet Grundlagen der Schnitttechnik (einfacher Video- und Audioschnitt), Importieren und Exportieren von Videos und Fotos, Erstellen und Animation von Bauchbinden. Die Themen Bildgestaltung mit der Videokamera und der Lichtsetzung werden gelehrt und von den Studierenden erlernt. Weitere Themen sind Bildkadrierung, Kamerabewegung, Lichtgestaltung im Studio und Open-Air (Halogen, HMI, LED), Nutzung von Stativen, Dolly, Kran und Grip, Licht- und Farbausgleich, Brennweiten/Zoom, Lichtstärke, Tonaufnahme, Lichtmessung etc. Die Methoden der Filmgestaltung wie Einstellungsgröße, Schuss und Gegenschuss, Schwenk, Fahraufnahme, Perspektiven, Schärfentiefe, Montage, Low-Key und High-Key-Licht etc. werden vorgestellt. Auch die Grundlagen der technischen Organisation von Dreharbeiten im Studio und im Außenbereich werden vermittelt. Die gedrehten Übungsfilme werden reflektiert und durch Lehrende und in der Gruppe kritisch bewertet. In dieser Veranstaltung ist im Team ein Kurzfilm mit Personenführung zu produzieren, der ein gesellschaftliches Thema beleuchtet. Dabei ist die Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen und die Übung der notwendigen Tätigkeiten des Filmemachens wichtig. Darüber hinaus führen die Studierenden selbst Regie, suchen die Protagonisten aus und lernen die Anleitung der Schauspieler und Schauspielerinnen. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei die kreative Umsetzung der Filmidee und das Anleiten aller beteiligten Personen.

Empfohlene Literatur:

Heinen, Gerd (2019): AV-Medientechnik.3. überarb. und erw. Aufl. Haan-Gruiten : Europa Lehrmittel
 Kamp, Werner (2019): AV-Mediengestaltung Grundwissen. 7. Aufl. Haan-Gruiten : Europa Lehrmittel
 Streich, Sabine (2012): Videojournalismus : Ein Trainingshandbuch. 2. überarb. Aufl. Köln : Halem

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 230 Visuelle Kommunikation II

Modulverantwortliche(r): Prof. Anja Grunwald

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Lehrveranstaltung INDB 230 (Visuelle Kommunikation II) setzt die in INDB 130 (Visuelle Kommunikation I) erworbenen Kenntnisse voraus.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

In dem Modul erwerben die Studierenden zentral eine umfassende Bildkompetenz. Sie kennen die Geschichte und Hintergründe der Fotografie und werden technisch und gestalterisch in die Lage versetzt, selber aussagekräftige Bilder zu erstellen.

Die Studierenden

- lernen Ikonen der Fotografie-Geschichte kennen.
- verstehen die Bedeutung visueller Informationen und die Elemente einer visuellen Sprache.
- können visuelle Codes in Bildern analysieren und reflektieren und daraus resultierende Erkenntnisse auf die Erstellung eigener Bilder übertragen.
- verstehen die Zusammenhänge zwischen Perspektive, Dynamik und Bildkomposition.
- können mit Licht, Schatten und Farbe Bildstimmungen und Bildwirkung beeinflussen.
- kennen die technischen Parameter der Fotografie, wie z. B. Brennweite, Blende und Belichtungszeit und können diese für eigene Bilder gezielt einsetzen.
- können grundlegende Techniken der Bildbearbeitung anwenden.
- können Bilder verschiedener Genres erstellen und in Serien denken und umsetzen.

Prüfungsleistungen:

INDB 231 (Bildgestaltung): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

Grundlagen für alle nachfolgenden Module im Bereich Visuelle Kommunikation und den Modulen INDB 610, 620, 630 und 710 (INFO-Studio I-IV).

Lehrveranstaltung

INDB 231 Bildgestaltung

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Reale Bilder sind neben Illustrationen und Typografie zentrales Mittel visueller Kommunikation. Die Studierenden erlangen in dem Fach einen technischen und künstlerischen Zugang zur Fotografie. In der Lehrveranstaltung beschäftigen sie sich mit der Wirkung visueller Komponenten der Bildsprache und reflektieren diese anhand von historischen und aktuellen Beispielen als Mittel inhaltlicher und ästhetischer Argumentation. Dabei stehen auf der einen Seite technische Parameter im Fokus, wie z. B. Brennweite, Belichtungszeit oder Blende, aber auch Elemente wie Licht, Schatten, Reflexionen oder Bewegung sowie Aspekte der Druckvorstufe oder digitaler Anwendungen. Auf der anderen Seite üben die Studierenden anhand verschiedener Themen typische Genres der Fotografie, wie z. B. dokumentarische, situative oder Reportagefotografie und ergänzen diese mit eigenständigen künstlerischen und experimentellen Mitteln. Eine Einführung in gängige Methoden der Bildbearbeitung (z. B. mit Adobe Photoshop), wie z. B. Tonwert- und Farbkorrekturen, Retuschen und Masken bis hin zu komplexen Compositings, ergänzen das Fach.

Empfohlene Literatur:

Barthes, Roland (1989): Die helle Kammer : Bemerkungen zur Photographie. Berlin : Suhrkamp

Carroll, Henry (2022): Big Shots! 12. aktual. Aufl. Zürich : Midas

Geimer, Peter (2017): Theorien der Fotografie zur Einführung. Hamburg : Junius

Giogoli, André / Hausel, Katharina (2017): Bildgestaltung : von Bildanalyse zum goldenen Schnitt – in Fotografie und Kunst. Bonn : Rheinwerk Fotografie

Koetzle, Hans-Michael (2019): Photo Icons : 50 Schlüsselbilder und ihre Hintergründe. Köln : Taschen

Lowe, Paul (2021): Die Geschichte der Fotografie : Von der Camera obscura bis Instagram. München : Prestel

Rausch, Oliver (2021): Gestalten mit Licht und Schatten : Licht sehen und verstehen. 4. Aufl. Heidelberg : dpunkt.verlag

Westphalen, Christian (2017): Die große Fotoschule : Das Handbuch zur digitalen Fotografie. Bonn : Rheinwerk Fotografie

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 240 Mathematik und Didaktik II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Christine Preisach

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

INDB 141 (Mathematik)

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden:

- sind in der Lage, Methoden der deskriptiven Statistik anzuwenden. Zum einen beherrschen sie wesentliche Konzepte der grafischen Darstellung von Daten, zum anderen können sie angemessene Kennzahlen und Verfahren zur Charakterisierung von empirischen Daten auswählen und berechnen.
- kennen die Grundlagen und ausgewählte Verfahren der induktiven Statistik. Sie können induktiv-statistische Verfahren und Methoden auf ausgewählte praktische Probleme anwenden und sind in der Lage, die Grenzen induktiv-statistischer Verfahren zu benennen und für die ausgewählten Probleme in der Praxis zu erkennen.
- kennen die Ziele, Chancen und Grenzen von qualitativen und quantitativen Evaluierungsmethoden und wenden diese gezielt auf praktische Hypothesen und Fragen der Medien- und Kommunikationswissenschaft an.

Prüfungsleistungen:

INDB 241 (Statistik): Klausur > PL

INDB 242 (Quantitative und qualitative Evaluierungsmethoden): Studienarbeit > SL

Verwendbarkeit:

Die Lehrveranstaltungen INDB 241 (Statistik) und INDB 242 (Quantitative und qualitative Evaluierungsmethoden) sind grundlegend für die Lehrveranstaltung INDB 431 (Datenvisualisierungen), das Modul INDB 440 (Medienrezeption) sowie für den Umgang mit quantitativen und qualitativen Daten in allen übrigen Lehrveranstaltungen, insbesondere für die fachgerechte Umsetzung und Bewertung von Daten in den interdisziplinären Projekten INDB 610, 620, 630 und 710.

Lehrveranstaltung

INDB 241 Statistik

Dozent / in:	Prof. Dr. Christine Preisach
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung Statistik werden Grundbegriffe wie Zufall, Merkmale und Häufigkeit eingeführt. Die Studierenden lernen graphische und algebraische Methoden zur Beschreibung eines Merkmals wie Histogramm, empirische Verteilungsfunktion, Lage- und Streuungsmaße, Box-Plots und Zeitreihendarstellung kennen. Ebenso werden sie mit Verfahren zur Analyse von zwei Merkmalen wie z. B. Kontingenztafeln, Streudiagrammen und Zusammenhangsmaßen wie Kontingenz- und Korrelationskoeffizienten sowie der linearen Regression vertraut gemacht. In der schließenden Statistik lernen die Studierenden Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie kennen sowie die wichtigsten Methoden des statistischen Schätzens und Testens als Teil der angewandten Statistik (ausgewählte Methoden zur Punktschätzung, zur Intervallschätzung und zum Testen von Hypothesen).

Empfohlene Literatur:

- Arens, Tilo / Hettlich, Frank / Karpfinger, Christian et. al. (2018): Arbeitsbuch Mathematik. 4. Aufl. Berlin : Springer
- Arens, Tilo / Hettlich, Frank / Karpfinger, Christian et. al. (2018): Mathematik. 4. Aufl. Berlin : Springer
- Fahrmeir, Ludwig / Heumann, Christian / Künstler, Rita et al. (2016): Statistik – Der Weg zur Datenanalyse. Berlin : Springer Spektrum
- Genschel, Ulrike / Becker, Claudia (2004): Schließende Statistik : Grundlegende Methoden. Berlin : Springer
- Hartung, Joachim / Elpelt, Bärbel / Klösener, Karl-Heinz (2009): Statistik : Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik. München : De Gruyter Oldenbourg
- Mosler, Karl (2010): Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. Berlin : Springer

Anmerkungen:

keine

Lehrveranstaltung

INDB 242 Quantitative und qualitative Evaluierungsmethoden

Dozent / in:	Prof. Dr. Christine Preisach
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Qualitätsgesichertes Informationsdesign bedarf der Evaluation. Im Zuge der Evaluation können Projekte, Prozesse, Funktions- und Organisationseinheiten ebenso evaluiert werden wie einzelne Medienprodukte im Rahmen der Medienrezeption oder der Medienwirkungsforschung. Die Evaluation ist wesentlicher Bestandteil der fach- und sachgerechten Beurteilung der rückblickenden Wirkungskontrolle, der zukünftigen Steuerung und des Verständnisses von Situation und Prozess. Die Studierenden erlernen in diesem Modul das notwendige Handwerkszeug für quantitative und qualitative Evaluationsmethoden aus dem Bereich der empirischen Sozial- und der Kommunikations-/Medienforschung. Im Bereich der quantitativen Evaluierung sollen mediale und soziale Phänomene standardisiert und qualitätsgetrieben mess- und statistisch auswertbar gemacht werden. In der Evaluation rekurren die Studierenden auf vorliegende (zumeist qualitative) Hypothesen und Theorien, die überprüft werden sollen. Sie wenden das in der Lehrveranstaltung INDB 251 (Statistik) parallel erworbene Wissen bzgl. statistischer Verfahren und Methoden der Datenerhebung anfangshaft auf soziale und mediale Phänomene an, werten die Daten aus und interpretieren diese sachgerecht. Die Studierenden erproben hierbei Formen der Datenerhebung wie das Experiment, standardisierte Fragebogenerhebungen etc. – und sind sich der Möglichkeiten und Grenzen quantitativer Verfahren bewusst. Im Hinblick auf qualitative Evaluierungsmethoden fokussieren die Studierenden auf das Ziel, soziale und mediale Phänomene zu rekonstruieren – um auf diese Weise überhaupt die Voraussetzung für quantitative Untersuchungen und Fragestellungen zu schaffen. Die quantitativen Methoden sensibilisieren die Studierenden, relevante Fragestellungen und Hypothesen bzgl. sozialer und medialer Phänomene zu erkennen und explorativ Ansätze für deren nicht-standardisierte Beschreibung zu liefern – wiederum unter Sensibilisierung bzgl. Stärken und Schwächen des Ansatzes. Hierbei lernen die Studierenden den Dreischritt Datenerhebung, Datenauswertung und Dateninterpretation auch für qualitative Evaluierungsmethoden in praktischer Umsetzung exemplarisch kennen. Im Zentrum der qualitativen Evaluierung stehen hierbei eine Auswahl aus Experteninterviews, narrative Interviews, die Methode der Inhaltsanalyse, der Gruppendiskussion oder der (teilnehmenden) Beobachtung.

Empfohlene Literatur:

Akremie, Leila / Baur, Nina / Knoblauch, Hubert et al. (2018): Handbuch interpretativ Forschen. Weinheim :
Beltz Juventa

Bortz, Jürgen / Döring, Nicola (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und
Humanwissenschaften. 5. vollst. überarb., aktual. und erw. Aufl. Berlin : Springer

Flick, Uwe (2005): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 3. Aufl. Hamburg : Rowohlt

Rasch, Björn / Friese, Malte / Hofmann, Wilhelm et al. (2006): Quantitative Methoden. 2. Aufl. 2 Bde. Berlin :
Springer

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 250 Kommunikation und Sprache II

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Lehrveranstaltung INDB 251 (Journalistische Darstellungsformen) setzt die in INDB 151 (Einführung in die Sprachwissenschaft) erworbenen linguistischen Kenntnisse voraus.

Die Lehrveranstaltung INDB 252 (Recherche) hat keine inhaltlichen Voraussetzungen.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- wissen um den Aufbau, die unterschiedlichen pragmatischen Funktionen sowie die gemeinsamen, formalen, strukturellen und inhaltlichen Merkmale der wichtigsten referierenden, interpretierenden und kommentierenden journalistischen Darstellungsformen.
- analysieren vorliegende Medienprodukte auf der Folie der Darstellungsformen und sind in der Lage, Kleinformen selbst fachgerecht zu produzieren.
- sind in der Lage, zielgerichtet und fachgerecht Recherchen für eigene Medienprojekte und Medienproduktionen durchzuführen, die Relevanz und den Wahrheitsgehalt der eingeholten Informationen für das Projekt kritisch zu bewerten und auch aus rechtlicher Perspektive zu würdigen.

Prüfungsleistungen:

INDB 251 (Journalistische Darstellungsformen): Klausur > PL

INDB 252 (Recherche): Klausur > SL

Verwendbarkeit:

Der Stoff der Lehrveranstaltung INDB 251 (Journalistische Darstellungsformen) mündet in die Produktion eigener Texte in INDB 351 (Journalistisches Schreiben) für unterschiedliche journalistische Darstellungsformen und das Texten in den interdisziplinären Projekten INDB 610, 620, 630 und 710. Die Lehrveranstaltung INDB 252 (Recherche) ist Basisveranstaltung für alle Lehrveranstaltungen mit Recherchebezug, insbesondere

aber Grundlage für das Modul wissenschaftliches Debattieren INDB 650 und die interdisziplinären Projekte INDB 610, 620, 630 und 710.

Lehrveranstaltung

INDB 251 Journalistische Darstellungsformen

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Darstellung der Materialfülle, von Fakten und Informationen durch Autorinnen und Autoren wird wesentlich durch eine fach- und zielgruppengerechte Aufbereitung über journalistische Darstellungsformen geleistet. Diese stellen „historisch gewachsene, stark konventionalisierte Formen mit unterschiedlicher Funktion [...] sowie gemeinsamen, formalen, strukturellen und/oder inhaltlichen Merkmalen“ (Haas) dar. Die Studierenden setzen sich gezielt mit den theoretischen Grundlagen der wichtigsten referierenden (Nachricht, Meldung, Bericht), interpretierenden (Reportage, Feature, Magazinstory, Interview, Porträt, Essay) und kommentierenden (Formen von Meinungsbeiträgen) Darstellungsformen auseinander. Sie kennen deren Strukturen, können vorliegende Medienprodukte auf dieser Folie analysieren und in Übungen journalistische Kleinformen auch bereits selbst fachgerecht produzieren.

Empfohlene Literatur:

Grundlegend:

Mast, Claudia (Hrsg.) (2012): ABC des Journalismus : Ein Handbuch. Bd. 1 : Praktischer Journalismus. Konstanz : UVK

Sonderhüsken, Hermann (1996): Kleines Journalisten-Lexikon : Fachbegriffe und Berufsjargon. Bd. 16 : Praktischer Journalismus. Konstanz : UVK

Zu ausgewählten einzelnen Darstellungsformen:

Bleher, Christian / Linden, Peter (2015): Reportage und Feature. Bd. 99 : Praktischer Journalismus. Konstanz u. a. : UVK

Haller, Michael (2013): Das Interview. Bd. 6 : Praktischer Journalismus. Konstanz : UVK

Haller, Michael (2020): Die Reportage : Theorie und Praxis des Erzähljournalismus. Bd. 8 : Praktischer Journalismus. Köln : Halem

Schalkowski, Edmund (2011): Kommentar, Glosse, Kritik. Bd. 85 : Praktischer Journalismus. Konstanz : UVK

Anmerkungen:

keine

Lehrveranstaltung

INDB 252 Recherche

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Ein verantwortetes Medienprodukt setzt eine fachgerechte Recherche nach Rohdaten und Informationen voraus. Die Recherche behält dabei das zu erstellende Medienprodukt im Blick und hilft, das Potenzial der ermittelten Daten für dessen Produktion einzuschätzen. Im Fokus der Lehrveranstaltung steht die Anforderung, Quellen und Informationen gezielt zu bewerten und wesentliche rechtliche Aspekte zu kennen, die im Rahmen der Recherche für die Erstellung des Medienprodukts relevant werden können. Die Studierenden erlernen daher in dieser Lehrveranstaltung grundlegende Methoden der (journalistischen) Recherche, insbesondere Techniken und Wege der Informationsbeschaffung mit Hilfe eines systematischen Rechercheplans. Sie eruieren vor dem Hintergrund von Desinformation und „Fake News“ Möglichkeiten und Grenzen der Online-Recherche durch relevante Tools, einschließlich der Informationsgewinnung aus Datenbanken. Die Studierenden setzen hierbei digitale Möglichkeiten des Fakten-Checks für relevante Medienformate (Datenbanken, Wikipedia, Einträge in Social Media, Fotos und Videos etc.) gezielt in eigenen Rechercheübungen ein. Die Lehrveranstaltung sensibilisiert für den verantwortungsvollen Umgang mit Informationen und den verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, die sie als Quellen etwa in Rechercheinterviews befragen. In der Lehrveranstaltung wechseln theoretische Anteile mit praktischen Übungen, in denen die Studierenden die Theorie der Recherche anhand realer Themen in die Praxis umsetzen.

Empfohlene Literatur:

Haller, Michael (2008): Recherchieren. Bd. 7 : Praktischer Journalismus. Konstanz : UVK

Harkötter, Hektor (2015): Die Kunst der Recherche. Bd. 98 : Praktischer Journalismus. Konstanz : UVK

Ludwig, Johannes (2014): Investigatives Recherchieren. Bd. 48 : Praktischer Journalismus. Konstanz : UVK

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 260 Sprecherziehung und Medienpraxis II

Modulverantwortliche(r): N. N.

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzung:

Das Modul INDB 260 (Sprecherziehung und Medienpraxis II) setzt die in INDB 160 (Sprecherziehung und Medienpraxis I) erworbenen Kenntnisse voraus.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- können vor Kamera und Mikrofon Informationen überzeugend präsentieren und Informationsmedien im Studio vertonen
- können mittels verschiedener para-verbaler Techniken, wie z. B. Tempo, Pausen, Wort- und Satzmelodie oder Lautstärke etc., Texte verständlichkeitsfördernd und hörergerecht vortragen
- benennen unterschiedliche Moderationsformate, können Interviews führen und Gespräche professionell moderieren
- sind in der Lage, unterschiedliche dramaturgische Elemente einzusetzen, um in Gesprächen einen Spannungsbogen aufzubauen und die Aufmerksamkeit der Zuschauer gezielt zu steuern
- sind geübt, in verschiedenen Situationen auf unvorhergesehene Ereignisse und Gesprächssituationen besonnen und angemessen zu reagieren und zu improvisieren

Prüfungsleistungen:

INDB 261 (Sprecherziehung II): Übungen > SL

INDB 262 (Medienpraxis II): Übungen > PL

Verwendbarkeit:

Das Modul INDB 260 (Sprecherziehung und Medienpraxis) ist grundlegend für alle Lehrveranstaltungen in den Modulen Audio-Visuelle-Medien I-IV und in den interdisziplinären Projekten INDB 610, 620 und 710.

Lehrveranstaltung

INDB 261 Sprecherziehung II

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die menschliche Stimme ist ein prägendes Merkmal der Persönlichkeit. Vom Klang der Stimme hängt u. a. ab, ob Menschen persönlich sympathisch und inhaltlich kompetent auf ihre Hörer wirken. Aufbauend auf den Trainingserfahrungen in der Lehrveranstaltung Sprecherziehung I lernen die Studierenden in Coachings, ihr persönliches Stimmpotential weiter zu entdecken und zu entfalten, um die Stimme wirkungsvoll und überzeugend für den beruflichen Einsatz zu nutzen. Die Studierenden arbeiten im Kontext auch komplexerer Sprechtexte weiter an Atmung, Körperhaltung und Artikulation und erproben in unterschiedlichen Medienformaten den Einsatz ihrer eigenen Stimme. (Mögliche) Themenfelder in diesem fortgeschrittenen Training sind sinnerfassendes Lesen, Sprechdenken und Textgestaltung ebenso wie der Umgang mit verschiedenen para-verbalen Kommunikationsmitteln, wie z. B. Tempo, Pausen, Melodie oder Lautstärke im Kontext der sprachlichen Vertonung von Informationsmedien. Ebenso soll das freie Sprechen nach Stichwörtern trainiert werden. In Gruppenübungen und Einzelpräsentationen werden eingesprochene Texte analysiert und reflektiert. Zusätzlich erlernen die Studierenden den Umgang mit Hardware und Software, mit denen die Stimme moduliert und eine Aufnahme optimiert werden kann.

Empfohlene Literatur:

Gutzeit, Sabine F. (2016): 60 Impulskarten Stimmtraining : Übungen und Tipps für Ihren Sprechalltag. Weinheim : Beltz

Martin, Patrick (2021): Sprechen und Atmen : Sprechtechnisches Übungsbuch für künftige Schauspieler und Sprecher. Berlin : Neopubli

Puchalla, Dagmar (2017): 60 Impulskarten Sprechtraining : Sprechspaß mit Sprechsport. Mit Texten von Deutschlands schnellstem Sprecher Dr. Georg Winter. Weinheim : Beltz

Stria, Sanne (2019): Ausgesprochen gut! Das Buch für eine gute Sprechtechnik. Idstein : Schulz-Kirchner

Anmerkungen:

keine

Lehrveranstaltung

INDB 261 Medienpraxis II

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung Medienpraxis II erweitern Studierende ihre Medienpräsenz um Techniken wie z. B. Anmoderationen, Überleitungen und Abmoderation aber auch um Improvisationstechniken, Interaktion mit dem Publikum oder des Storytellings in der Moderation. Die Studierenden lernen in praktischen Übungen und an Beispielen, wie sie ihre Rezipienten mit Geschichten und Bildern begeistern. Sie erfahren, welche Methoden sie einsetzen können, um Zuschauer und Zuhörer stärker und nachhaltiger an ein Thema zu binden. Sie erproben, wie sie durch unterschiedliche dramaturgische Elemente einen Spannungsbogen in einer Moderation aufbauen, um so die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu steigern. Sie erfahren, wie eine Szene aufgebaut, ein Studio oder eine Aufnahme im Freien inszeniert werden muss, um die optimale Wirkung zu entfalten.

Empfohlene Literatur:

Preger, Sven (2019): Geschichten erzählen : Storytelling für Radio und Podcast. Bd. 14 : Journalistische Praxis. Wiesbaden :Springer VS

Rossié, Michael (2016): Frei sprechen : in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner. Bd. 6 : Journalistische Praxis. Wiesbaden :Springer VS

Rossié, Michael (2017): Sprechertraining : Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Bd. 10 : Journalistische Praxis. Wiesbaden : Springer VS

Wachtel, Stefan / Keil, Antje / Nicol, Clemens (2021): Sprechen und Moderieren: in Radio, Fernsehen und Social Media. Bd. 23 : Praktischer Journalismus. Köln : Herbert von Halem

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 310 Interaktive Medien III

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Lehrveranstaltung INDB 310 (Interaktive Medien III) setzt die in INDB 110 und 210 (Interaktive Medien I und II) erworbenen Kenntnisse voraus.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- lernen, interaktive, mehrsprachige und auditive Anwendungen zur Wissensvermittlung zu konzipieren und zu erstellen.
- können didaktische und wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigen.
- sind in der Lage, die Applikationen nach den Richtlinien für gutes User-Experience-Design zu gestalten, zu evaluieren und zu verbessern.
- wenden Methoden zur Analyse und Evaluierung von multimedialen E-Learning-Anwendungen mit Software (Data-Mining) gezielt an.
- können Usability-Tests und Expertenevaluationen durchführen.

Prüfungsleistungen:

INDB 311 (User Experience): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

Mit den Kenntnissen aus diesem Modul sind die Studierenden fähig, hochwertige E-Learning-Anwendungen zu erstellen. Sie können diese nachfolgend anhand von qualitativen und quantitativen Gesichtspunkten evaluieren und optimieren.

Lehrveranstaltung

INDB 311 User Experience

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In einem Projekt erstellen die Studierenden Anwendungen zur Wissensvermittlung. Hierzu wird ein Web-Contentmanagement-System mit E-Learning-Plug-In eingesetzt, das von der Hochschule bereitgestellt wird. Hierzu wird ein Thema aus einem vorgegebenen Themenkatalog ausgewählt; alternativ kann ein eigenes Thema vorgeschlagen werden. Danach wird ein didaktisches Konzept erstellt und ein Exposé verfasst. Nach der Abnahme des Exposés durch die Dozentin oder den Dozenten geht es in die Umsetzung. Dabei werden die passenden multimedialen Formate entwickelt und in das Gesamtkonzept integriert. Studierende erlernen hierdurch Methoden zur Bewertung von Hard- und Software nach ihrer User Experience. Sie verstehen den Unterschied von User-Experience und Usability. Sie erwerben in dieser projektorientierten Lehrveranstaltung die Fähigkeit zur Planung und Durchführung eines Evaluationsprojektes für ein Informationsprodukt unter Zuhilfenahme evaluativer Verfahren, insbesondere der User-Experience und des Usability-Tests. Sie hinterfragen und beurteilen die Eignung methodischer Ansätze für die Konzeption von Evaluationen zur Überprüfung der Gebrauchstauglichkeit und Benutzerfreundlichkeit von Informationsprodukten. Sie entwickeln wissenschaftliche und praxisrelevante Fragestellungen, die durch evaluative Verfahren, insbesondere Usability-Tests, beantwortet werden. Die Studierenden planen einen Usability-Test und führen diesen durch. Sie werten den Test aus und formulieren Erkenntnisse aus dem durchgeführten Test. Sie erarbeiten Vorschläge zur Optimierung des Informationsprodukts aufgrund der Evaluationsergebnisse. Zur Evaluation dürfen auch Methoden des Data-Minings eingesetzt werden. Die Ergebnisse des Data-Minings sind kritisch zu interpretieren.

Empfohlene Literatur:

DIN EN ISO 9241 (1993): Ergonomie der Mensch-System-Interaktion

Heinsen Sven / Vogt Petra (2003): Usability praktisch umsetzen : Handbuch für Software, Web, Mobile Devices und andere interaktive Produkte. München : Carl Hanser

Jacobsen, Jens / Meyer, Lorena (2017): Praxisbuch Usability und UX. Bonn : Rheinwerk

Mayer, Richard E. (2009): Multimedia Learning. 2. Aufl. Cambridge : University Press

Rey, Günter D. (2008): Lernen mit Multimedia –Die Gestaltung interaktiver Animationen. Universität Trier
Fachbereich I Psychologie, Dissertation

Rey, Günter D. (2010): „E-Learning Theorien, Gestaltungsempfehlungen und
Forschung“.<<http://www.elearning-psychologie.de/index.html>> [Stand: Oktober 2010. Zugriff
17.10.2011, 09:00 MESZ]

Schulmeister, Rolf (2005): „Interaktivität in Multimedia-Anwendungen.“ <<http://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/interaktiv/InteraktivitaetSchulmeister.pdf>> [Stand: 08.11.2005. Zugriff:
28.07.2010]

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 320 Audio-Visuelle-Medien III

Modulverantwortliche(r): N. N.

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Lehrveranstaltung INDB 320 (Audio-Visuelle-Medien III) setzt die in INDB 220 (Audio-Visuelle-Medien II) erworbenen Kenntnisse voraus.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Vertieftes Wissen der Studierenden um den Einsatz gestalterischer Elemente als dramaturgisches Montageinstrument. Vertiefung in komplexen Tonaufnahmetechniken im Film. Sicherheit in der Wahl der Tonausrüstung im Hinblick auf die Anforderungen am Drehort.

- Schnitt-Dramaturgie
- fortgeschrittene Schnitt-Technik und Postproduktions-Technik
- mögliche Ziele der Schnittgestaltung
- Überblick und Einsatzmöglichkeiten technischer Elemente in der Montage
- Analyse von Filmszenen im Hinblick auf die Gestaltung der Montage
- Herangehensweise bei der Erstellung eigener gestalterischer Montageelemente auf dem Feld der Tongestaltung
- erweiterte Tonaufnahme und Tonaufnahmetechniken
- weiterführender Umgang mit tontechnischen Geräten
- Arbeiten mit Audio-Messgeräten
- Tonmischung

Prüfungsleistungen:

INDB 321 (Bild- und Tonkomposition): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

INDB 420 (Audio-Visuelle-Medien IV)

Lehrveranstaltung

INDB 321 Bild- und Tonkomposition

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Vorlesung vertieft das Wissen um den Einsatz gestalterischer Elemente als dramaturgisches Montageinstrument. Die Studierenden lernen komplexe Tonaufnahmetechniken im Film kennen und können die benötigte Ton-Ausrüstung im Hinblick auf die Anforderungen am Drehort zusammenstellen. Darüber hinaus behandelt die Lehrveranstaltung die Vermittlung der Aufgaben von Musik im Film. Musik erzeugt die inhaltliche Verbindung zwischen Bild und Ton und erzeugt Emotionen und Stimmungen. Anhand der Auswahl von Musikinstrumenten, des Tempos, der Dynamik, der Harmonie und der Melodieführung erproben die Studierenden die Erzeugung von Emotionen. Die Studierenden erfahren, welche mathematischen Grundlagen den einfachen Compositingtools zu Grunde liegen. Mit diesen Kenntnissen werden dann Lumakeyer, Farbdifferenz-Keyer, verschiedene Despill-Algorithmen und Methoden des Preprocessings zur Verbesserung des Key-Ergebnisses entwickelt. Danach werden die Methoden des fortgeschrittenen Compositings (Add-Mix, Soft Comp/Hard Comp, Edge Blending, Light Wrap) und 2D-Tracking vorgestellt. Die Teams wählen sich ein freies Thema aus, erstellen ein Exposé und lassen es sich vom Dozenten genehmigen. Daraus wird ein Drehbuch entwickelt, indem ein Compositing-Konzept und ein Musik-Konzept enthalten sind. Danach sind mehrere Videos und Fotos zu erstellen, die das Thema behandeln. Aus diesen Medien sind Videomontagen aus mehreren Clips und Bildern zu gestalten. Anschließend sind die Bilder und Filmsequenzen mit Musik zu unterlegen. Die Musiksequenzen sind in Abhängigkeit der visuellen Darstellung und des Themas auszuwählen und zu begründen.

Empfohlene Literatur:

Brinkmann, Ron (1999): The Art and Science of Digital Compositing. Cambridge (USA) : Academic Press
 Dummler, Julia (2010): Das montierte Bild : Digitales Compositing für Film und Fernsehen. Konstanz :UVK
 Kelly, Doug (2000): Digital Compositing in Depth.Scottsdale : Coriolis Group
 Wright Steve (2002): Digital Compositing for Film and Video. New York : Elsevier

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 330 Visuelle Kommunikation III

Modulverantwortliche(r): Prof. Anja Grunwald

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Lehrveranstaltung INDB 330 Visuelle Kommunikation III setzt die in INDB 130 und 230 (Visuelle Kommunikation I und II) erworbenen Kenntnisse voraus.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

In dem Modul erlernen die Studierenden grundlegende Methoden der Textgestaltung mit Mikro- und Makrotypografie. Sie können komplexe Layouts entwickeln und kennen die Anforderungen der Produktion unterschiedlicher Medienerzeugnisse vom Entwurf über die Strukturierung und Reinzeichnung bis hin zur Druckvorlage.

Studierende

- können Schriften nach unterschiedlichen Klassifikationssystemen ordnen, bewerten und nach Kriterien der Leserlichkeit und der visuellen Kommunikation auswählen und kombinieren.
- können grundlegende typografische Kenntnisse anwenden und unterschiedliche Medien entsprechend ihrer Textsorte lesbar und verständlichkeitsfördernd strukturieren und gestalten.
- wissen um unterschiedliche Layout-Raster und können damit textsorten- und zielgruppengerechte Layouts in unterschiedlichen Medien entwickeln.
- können anspruchsvolle Printprodukte unter Berücksichtigung von Standardisierungsmethoden wie z. B. Format- und Objektvorlagen, Musterseiten oder Bibliotheken entwerfen und erstellen.
- sind in der Lage, produktionsgerechte Vorlagen nach allen Belangen der Druckvorstufe zu erstellen.

Prüfungsleistungen:

INDB 331 (Typografie/Layout): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

Grundlagen für die Module INDB 610, 620, 630 und 710 (INFO-Studio I - IV)

Lehrveranstaltung

INDB 331 Typografie / Layout

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden anhand von Übungen die Grundlagen von Typografie und Layout vermittelt. Beginnend auf Zeichenebene erlernen die Studierenden mit Klassifikationssystemen die Bewertung, den Einsatz und die Kombination von Schriften. Auf Word- und Satzebene erproben sie die Parameter des Schriftsetzens in unterschiedlichen Textsorten und erlernen die Kriterien von Leserlichkeit und Lesbarkeit. In Kombination mit Bildern werden Layout-Prinzipien und Gestaltungsraster untersucht und selbst entwickelt. Darüber hinaus werden Grundlagen von Layout-Programmen (z. B. Adobe InDesign) zur Erstellung anspruchsvoll gestalteter und strukturierter Dokumente bis hin zu hochwertigen Druckvorlagen vermittelt. Dazu gehören Kenntnisse über Schriftverwaltung und Farbmanagement ebenso wie Kenntnisse über die gängigen industriellen Druckverfahren, die Veredelung und Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen.

Empfohlene Literatur:

Ambrose, Gavin / Harris, Paul (2007): Druck und Veredelung. Grünwald : Stiebner

Forssmann, Friedirch. / Jong, Ralf de (2004): Detailtypografie. Mainz : Hermann Schmidt

Gautier, Damien / Gautier, Claire (2017): Gestaltung, Typografie etc.: Ein Handbuch. Salenstein : Niggli

Gevatter, Annette / Siegle, Annette (2010): Druckreif : Ein Begleiter durch Vorstufe, Papier, Druck, Veredelung und Verarbeitung. Stuttgart : av edition

Maxbauer, Andreas / Maxbauer, Regina (2002): Praxishandbuch Gestaltungsraster : Effizientes Arbeiten mit typografischen Rastern. Mainz : Hermann Schmidt

Piskulla, Christian (2016): „PDF/X und Colormangement 2016“.

<http://www.cleverprinting.de/pdfx-und-colormangement-2016/> [Stand: 2018. Zugriff: 14.12.2021, 16:30 MEWZ]

Sauthoff, Daniel / Wendt, Gilmar / Willberg Hans Peter (2011): Schriften erkennen : Eine Typologie der Satzschriften für Studenten, Grafiker, Setzer, Kunsterzieher und alle PC-User. Mainz :Hermann Schmidt

Schneeberger, HansPeter (2014): PDF in der Druckvorstufe : PDF-Dateien erstellen, prüfen, korrigieren automatisieren und ausgeben. Bonn : Galileo Press

Tondreau, Beth (2009): Layout-Basic : Die wichtigsten Prinzipien für die Verwendung von Rastern. Grünwald : Stiebner

Trösch, Jürg / Baltis, Max / Neuenschwander, Jürg (2001): Communicating in Print. Thun : Weber

Willberg, HansPeter (2017): Wegweiser Schrift : Was passt – was wirkt – was stört? Mainz : Hermann Schmidt

Willberg, HansPeter / Forssmann, Friedrich (1999): Erste Hilfe Typografie. Mainz : Hermann Schmidt

Willberg, HansPeter / Forssmann, Friedrich (2010): Lesetypografie. Mainz : Herrmann Schmidt

Williams, Jim / Hildebrandt, Gesine (2013): Schrift wirkt! Einfache Tipps für den täglichen Umgang mit Schrift. Mainz : Hermann Schmidt

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 340 Raumbezogene Visualisierungen

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Detlef Günther-Diringer

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzung:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Eine Vielzahl von Daten hat einen Raumbezug und bedarf der Vermittlungsleistung der Visualisierung für den Rezipienten: Die Studierenden wissen daher toolgeleitet um die Funktionalität und die Anwendungen des Geoinformationsmanagements. Sie lernen mit Geoinformationssystemen umzugehen, um georeferenzierte Daten zu erstellen, zu analysieren und diese Daten in komplexe thematische Karten/weitere Visualisierungsmöglichkeiten umzusetzen.

Studierende

- wissen um GIS-Basisfunktionalitäten und kennen relevante GIS-Anwendungen im Rahmen der Aufgaben- und Themenfelder des Geoinformationsmanagements.
- verstehen Datenmodelle und sind vertraut mit georeferenzierter Datenerfassung und –speicherung.
- verstehen im Rahmen der Geodatenvisualisierung die Prinzipien der Kartennetzentwürfe und können über deren zielgerichteten Einsatz im Rahmen eigener Darstellungen entscheiden.
- verfügen über die notwendigen Kenntnisse zur raumbezogenen Datenanalyse und sind hierdurch in der Lage, statistische Daten in eigene thematische Karten umzusetzen.
- verfügen über das notwendige Fachwissen, Karten-Layouts zu gestalten und umsetzen.
- können diese Daten für Webtechnologien aufbereiten und sind vertraut mit der Story-Map-Technologie.

Prüfungsleistungen:

INDB 341 (Raumbezogene Visualisierungen): Klausur > PL

Verwendbarkeit:

Das Modul INDB 340 (Raumbezogene Visualisierungen) findet Verwendung im Modul 430 (Visuelle Kommunikation IV) sowie in den interdisziplinären Projekten INDB 610, 620, 630 und 710.

Lehrveranstaltung

INDB 341 Raumbezogene Visualisierungen

Dozent / in:	Prof. Dr. Detlef Günther-Diringer
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Für zeitgemäßes Informationsdesign liegen heute eine Vielzahl von Daten (u. a. in Social Media) vor, die über einen dezidierten *Raumbezug* verfügen. Diese raumbezogenen Daten bedürfen der Vermittlungsleistung der Visualisierung, um für den Rezipienten rasch erkenn- und verstehbar zu werden. Die graphische Visualisierung raumbezogener Informationen steht daher im Fokus der Lehrveranstaltung. Die Studierenden erlernen und üben zunächst den Aufbau, die Handhabung und die Anwendungsmöglichkeiten von Geoinformationssystemen (GIS) ein. Im Zuge dieses Erwerbs von Toolwissen erlernen die Studierenden darüber hinaus theoretisches Basiswissen bzgl. der Konzeption und der Daten-Modellierung in GIS. Ziel ist hierbei der Erwerb der Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und statistische Daten in eigenen, begleiteten Übungen mit unterschiedlichen Methoden und Werkzeugen graphisch in verschiedenen Kartenformen zu visualisieren und gezielt in Story Maps zur Informationsvermittlung umsetzen.

Empfohlene Literatur:

Barthelme, Norbert (2013): Geoinformatik in Theorie und Praxis. Berlin : Springer

Bill, Ralf (2016): Grundlagen der Geo-Informationssysteme. 6. Aufl. Berlin : Wichmann

Bollmann, Jürgen / Koch, Wolf-Günther / Lipinski, Annette (2001/2002): Lexikon der Kartographie und Geomatik. 2 Bde. Berlin : Spektrum

Burrough, Peter A. / McDonnell, Rachael A. (2015): Principles of Geographical Information Systems. Oxford : University Press

Longley, Paul A. / Goodchild, Michael F. / Maguire, David J. et al. (2015): Geographic Information Systems and Science. 4. Aufl. Redlands : ESRI Press

Zeiler, Michael (2010): Modeling our World. Redlands : ESRI Press

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 350 Kommunikation und Sprache III

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

Für die Lehrveranstaltung INDB 351 (Journalistisches Schreiben) sind die theoretischen Kenntnisse der Lehrveranstaltungen INDB 151 (Einführung in die Sprachwissenschaft), INDB 251 (Journalistische Darstellunformen) und INDB 252 (Recherche) inhaltliche Voraussetzung.

Die Lehrveranstaltung INDB 352 (Social Media) hat keine inhaltlichen Voraussetzungen.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- setzen sprachwissenschaftliche Erkenntnisse und Fachterminologie für die Analyse fremder Texte aus unterschiedlichen Medien und verschiedenen journalistischen Darstellungsformen ein.
- sind in der Lage, sprachwissenschaftliche Erkenntnisse für die Erstellung eigener Texte aus unterschiedlichen Medien und verschiedenen journalistischen Darstellungsformen zu verwenden.
- können eigene kleinere Beiträge für verschiedene Medienformate und in verschiedenen Darstellungsformen produzieren, in verschiedenen kommunikativen Formaten kritisch würdigen und ihre Texte bis zur Publikationsreife finalisieren.
- verstehen die Entwicklung und den Markt der Social Media, wissen diese kategorial zu klassifizieren und gegen klassische Massenmedien abzugrenzen.
- verfügen über Überblickswissen zu eingesetzten Social-Media-Technologien (Websites, mobile Apps, Social Networks, Wikis, Podcasts, Foren, Weblogs etc.) und können Social Media bzgl. der Leistungen und Gefahren für die Bürgergesellschaft kritisch würdigen und beurteilen.
- identifizieren interne und externe unternehmerische Felder, für die Social Media relevant sind und verfügen über Grundkenntnisse, wie Social Media im unternehmerischen Kontext für eigene Kommunikationsstrategien eingesetzt werden können.
- können Vertextungsstrategien angeben, die für das Schreiben von Texten in Social Media relevant sind, und diese Strategien in eigenen Texten in ausgewählten Kanälen praktisch umsetzen.

Prüfungsleistungen:

INDB 351 (Journalistisches Schreiben): Übungen > PL

INDB 352 (Social Media): Übungen > SL

Verwendbarkeit:

Die Lehrveranstaltung schließt mit INDB 351 in Form der Produktion eigener Texte die angewandte sprachwissenschaftliche Ausbildung der Studierenden ab und bildet mit INDB 151, INDB 251 und INDB 252 die Grundlage für die Erstellung von Texten in verschiedenen Medienformaten in den interdisziplinären Projekten INDB 610, 620, 630 und 710.

Lehrveranstaltung

INDB 351 Journalistisches Schreiben

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung knüpft an die theoretischen Kenntnisse der Studierenden aus INDB 141 (Einführung in die Sprachwissenschaft) und INDB 241 (Journalistische Darstellungsformen) an und setzt diese Kenntnisse gezielt für eigenes (journalistisches) Schreiben und Publizieren um. Die Studierenden erstellen hierzu in praktischen Übungen linguistische Analysen der Text- und Sprachstrukturen von bereits publizierten Texten aus unterschiedlichen Medien und verschiedenen journalistischen Darstellungsformen. Im Anschluss daran lernen sie, eigene kleinere Beiträge für verschiedene Medienformate und in verschiedenen Darstellungsformen zu produzieren. Die produzierten Texte werden in Kleingruppen und/oder im Plenum kritisch gewürdigt und nachfolgend von den Autoren in mehreren Stadien bis zur Publikationsreife überarbeitet.

Empfohlene Literatur:

Grundlegend sind die Literaturhinweise zu den Lehrveranstaltungen INDB 241 und 242, einschl. einzelner journalistischer Darstellungsformen.

Für das journalistische Schreiben empfohlen:

Burger, Harald / Martin Luginbühl (2014): *Mediensprache : Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien*. Berlin u. a. : De Gruyter Mouton

Grey, Jonathan / Bounegru, Liliana / Chambers, Lucy (Hrsg.) (2012): „The Data Journalism Handbook [E-Book]“. <<http://datajournalismhandbook.org/1.0/en/>> [Stand: 2012. Zugriff: 05.01.2022, 10:05 MEWZ]

Haarkötter, Hektor (2015): *Journalismus online : Das Handbuch zum Online-Journalismus*. Bd. 104 : Praktischer Journalismus. Konstanz u. a. : Halem

Häusermann, Jürgen (2011): *Journalistisches Texten*. Bd. 43 : Praktischer Journalismus. Konstanz : Halem

Hooffacker, Gabriele (2010): *Online-Journalismus : Texten und Konzipieren für das Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis*. 3. Aufl. Berlin : Springer VS

Meier, Klaus (Hrsg.) (2002): *Internet-Journalismus*. Bd. 35 : Praktischer Journalismus. Konstanz : Halem

Meyer, Jens-Uwe (2009): *Journalistische Kreativität*. Bd. 55 : Praktischer Journalismus. Konstanz : Halem

Miller, Claire (2013): „Getting Started with Data Journalism – Writing Data Stories in any size newsroom [E-Book]“. <<http://leanpub.com/datajournalism>> [Stand: August 2013. Zugriff: 05.01.2022, 10:15 MEWZ]

Ordoff, Martin (2009): Texten für TV. Bd. 74 : Praktischer Journalismus. Konstanz : Halem

Pürer, Heinz (2004): Praktischer Journalismus : Presse, Radio, Fernsehen. Bd. 9 : Praktischer Journalismus. Konstanz : Halem

Wachtel, Stefan (2013): Schreiben fürs Hören : Trainingstexte, Regeln und Methoden. Bd. 29 : Praktischer Journalismus. Konstanz : Halem

Wieland, Melanie (2003): Schreiben fürs Web : Konzeption, Text, Nutzung. Bd. 52 : Praktischer Journalismus. Konstanz : Halem

Anmerkungen:

keine

Lehrveranstaltung

INDB 352 Social Media

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Social Media verstehen sich als digitale Medien und Methoden, die – in Abgrenzung zu traditionellen Massenmedien – die unmittelbare Vernetzung und soziale Interaktion von Nutzern und Gruppen über das Medium Internet ermöglichen. Ziel ist hierbei zum einen der schnelle Austausch der Nutzer mittels der Kanäle Text, Bild, Audionachricht oder Video bzgl. Wissen oder eigener Haltung zu unterschiedlichsten Themen. Zum anderen steht das Teilen medialer Inhalte in offenen oder geschlossenen Nutzergruppen im Fokus. Die einzelnen Nutzer von Social Media sind für das kollaborative Erstellen, Bearbeiten und Distribuieren von Texten, einschließlich der Unterstützung durch interaktive Anwendungen, in der Regel nicht vorgebildet. Dem gegenüber steht der professionelle Umgang mit Social Media als Teil von unternehmerischen Anwendungsfeldern, in denen die soziale Interaktion und kollaboratives Schreiben für „social networks“ in Redaktionen und Unternehmen inzwischen zum professionellen Alltag gehört.

Die Vorlesung führt in die Entwicklung und den Markt der Social Media ein und klassifiziert die Social Media kategorial. Die Studierenden lernen, im Laufe der Lehrveranstaltung Social Media von klassischen Massenmedien abzugrenzen. Sie verfügen über Überblickswissen zu vielfältig eingesetzten Social-Media-Technologien (Websites, mobile Apps, Social Networks, Wikis, Podcasts, Foren, Weblogs etc.). Die Studierenden nehmen die Ressourcen der Social Media als Innovations- und Synergiepotential für die Bürgergesellschaft wahr, können jedoch gleichzeitig ihre gesellschaftlichen und rechtlichen Herausforderungen (Hatespeech, Cyber-Mobbing) kritisch einschätzen und differenziert bewerten. Die Studierenden identifizieren interne (Social Media für unternehmenseigene Kommunikationsstrukturen) und externe (Zugriff des Unternehmens auf bestehende soziale Plattformen) unternehmerische Felder, für die Social Media relevant sind. Die Teilnehmenden verfügen über Wissen bzgl. der Media-Daten zu Nutzern und Nutzergruppen von stark genutzten Social Media, um diese Plattformen zielgerichtet im professionellen Kontext für eigene Kommunikationsstrategien einzusetzen. Die Studierenden erlernen, wie Inhalte in sozialen Netzwerken funktionieren. Das Seminar führt die Studierenden darüber hinaus in Themenwahl, Vertextungsstrategien und die geeignete Tonalität und das Wording für erfolgreiches und zielgruppengerechtes Texten von Social-Media-Posts, Tweets oder Teasern in unterschiedlichen Social Media (Facebook, Twitter, Instagram, XING, LinkedIn etc.) und einschlägigen Textsorten (Einzeiler, Kurztext, Teaser, Blog-Überschriften und Headlines etc.) ein. Die

Vorlesung vermittelt die Fähigkeit, in Social Media professionell mit öffentlicher Kritik umzugehen (Krisen-Management, angemessener redaktioneller Umgang mit Shitstorms und negativem Feedback etc.).

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Seminar mit Vorlesungs- und Übungsanteilen, in dem informierende und einübend-erprobende Anteile zur Produktion von Texten in Social Media einander abwechseln.

Empfohlene Literatur:

Kemper, Peter / Mentzer, Alf / Tillmanns, Julika (Hrsg.) (2012): Wirklichkeit 2.0 – Medienkultur im digitalen Zeitalter. Stuttgart : Reclam

Michelis, Daniel / Schildhauer, Thomas (Hrsg.) (2012): Social Media Handbuch : Theorien, Methoden, Modelle und Praxis. 2. Aufl. Baden-Baden : Nomos

Primbs, Stefan (2015): Social Media für Journalisten : Redaktionell arbeiten mit Facebook, Twitter und Co. Bd. 3 : Journalistische Praxis. Wiesbaden : Springer VS

Staschen, Björn (2016): Mobiler Journalismus. Bd. 8 : Journalistische Praxis. Wiesbaden : Springer VS

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 410 Interaktive Medien IV

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Lehrveranstaltung INDB 410 (Interaktive Medien IV) setzt die in INDB 310 (Interaktive Medien III) erworbenen Kenntnisse voraus.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- wissen, was Augmented Reality (AR), Mixed Reality (MR) und Virtual Reality (AR) ist.
- wissen, welche Bedeutung die jeweiligen Technologien für die Wissensvermittlung haben.
- können AR- und VR-Anwendungen für verschiedene Ausgabegeräte erstellen.
- wissen, wie AR- und VR-Anwendungen in der Wissensvermittlung eingesetzt werden können.
- kennen mindestens eine Spieleentwicklungsumgebung zur Erstellung von AR- und VR-Anwendungen und können damit im Rahmen von Projekten und Aufgaben arbeiten.
- beherrschen Werkzeuge, die zur Bild- oder Objekterkennung eingesetzt werden können.
- haben Kenntnisse zur App-Erstellung für unterschiedliche mobile Geräte.
- haben gute Programmierkenntnisse, um Spiele und Interaktivität zu programmieren.
- sind in der Lage, sich in unterschiedliche Programmiersprachen einzuarbeiten.

Prüfungsleistungen:

INDB 411 (AR/VR/Gaming): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

Das Modul INDB 430 (Visuelle Kommunikation IV) liefert Basiswissen für die Module INDB 610, 620, 630 und 710 (INFO-Studio I - IV).

Lehrveranstaltung

INDB 411 AR/VR/Gaming

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Vorlesung wird gelehrt, was Augmented-Reality ist und inwiefern AR für die Wissensvermittlung von Bedeutung ist. Außerdem werden unterschiedliche Tools zur Erstellung von Augmented-Reality-Anwendungen vorgestellt. Zentrale Bestandteile der Veranstaltung sind der Erstellungsprozess und die technische Umsetzung von Augmented-Reality-Anwendungen sowie die derzeitigen technischen Möglichkeiten und Herausforderungen. Durch eine praktische Übung erweitern die Studierenden das in der Vorlesung erlernte Fachwissen. Sie erstellen eine einfache Augmented-Reality-Anwendung, testen unterschiedliche Tracking-Methoden und publizieren ihre eigenen Anwendungen. In der Vorlesung wird das grundlegende Wissen über die Virtual-Reality-Technologie vermittelt. Außerdem werden unterschiedliche Tools zum Aufbau von Virtual-Reality-Anwendungen vorgestellt. In einer praktischen Übung erstellen die Studierenden selbst eine Virtual-Reality-Anwendung. Sie publizieren diese als Anwendung auf Desktop und mobilen Geräten. Durch die Übung lernen die Studierenden, wie sie CAD-Modelle in VR- und AR-Anwendungen einsetzen können. Sie sind in der Lage, einfache 3D-Modelle selbst zu erstellen. Darüber hinaus erstellen die Studierenden Programme, durch die der Nutzer mit der virtuellen Welt interagieren kann. In dieser Veranstaltung wird in einem Projekt erarbeitet, wie ein VR-Spiel erstellt wird. Die Studierenden lernen im Projekt, ein eigenes VR-Spiel zu konzipieren und mit einer Spieleentwicklungsumgebung zu erstellen. Die Spielentwicklung findet mit einer Spieleentwicklungsumgebung wie z. B. Unity oder Unreal statt. Es besteht die Möglichkeit, ein beliebiges Spiel, ein Lernspiel oder eine Gamification-Anwendung zu einem Wissensthema zu erstellen. Zu Beginn ist die Spielidee in Form eines Exposés zu beschreiben und mit der Dozentin oder dem Dozenten abzustimmen.

Empfohlene Literatur:

- Breuer, Klaus (2012): Computerspiele programmieren : Künstliche Intelligenz für künstliche Gehirne. München : R. Oldenbourg
- Linowes, Jonathan / Babilinski, Krystian (2017): Augmented Reality for Developers. Birmingham : Packt
- Nixon, David (2020): Beginning Unreal Game Development : Foundation for Simple to Complex Games Using Unreal Engine 4. New York : Apress
- Schmalstieg, Dieter / Höllerer Tobias (2016): Augmented Reality Principles and Practice. Boston : Addison-Wesley

Schmolz, Christoph (2014): „Visuelle Darstellung für mobile Anwendungen.“ In: Henning, Jörg / Tjarks-Sobhani, Marita (Hrsg.) (2014): Technische Kommunikation und mobile Endgeräte. Tekom. Schriften zur Technischen Kommunikation, Nr.19, 91-102

Theis, Thomas (2017): Einstieg in Unity : 2D- und 3D-Spiele entwickeln. Bonn : Rheinwerk Computing

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 420 Audio-Visuelle-Medien IV

Modulverantwortliche(r):	N. N.
Modulumfang (ECTS):	6
Einordnung (Semester):	4

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Lehrveranstaltung INDB 420 (Audio-Visuelle-Medien IV) setzt die in INDB 320 (Audio-Visuelle-Medien III), in INDB 110 (Interaktive Medien I) und in INDB 210 (Interaktive Medien II) erworbenen Kenntnisse voraus.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Entwicklung crossmedialer Produktionen zu komplexen Themen.

Dieses Modul vermittelt Methoden der Themenfindung und die Entwicklung crossmedialer Themen. Die Lehrveranstaltung behandelt alle Schritte von der Recherche über das Exposé zum Drehbuch. Das Modul vermittelt die organisatorischen und technischen Grundlagen zur Erstellung crossmedialer Storys. Die Studierenden lernen, worauf es bei der crossmedialen Produktion ankommt. Dies betrifft die Planung einer Geschichte für verschiedene Kanäle, das Einbinden unterschiedlichster Medien und die Umsetzung des crossmedialen Projekts.

Die Studierenden lernen

- welche Elemente crossmediale Produktionen beinhalten.
- die Voraussetzungen für die Umsetzung crossmedialer Projekte kennen.
- welche Multimedia-Tools es gibt, um Inhalte mit Bild, Audio, Video oder 3D-Daten anzureichern.
- wie Content für unterschiedliche Kanäle aufbereitet wird – von Print über Webseiten bis Social Media.
- wie crossmediale Stories in Social Media (z. B. Facebook, Twitter, Instagram) verbreitet werden.
- wie Digitales Storytelling funktioniert.
- wie eine Web-Documentary erstellt wird.
- Cross-Media-Management und wie eine Cross-Media-Konzeption erstellt wird.

Prüfungsleistungen:

INDB 421 (Cross-Media-Produktion): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

INDB 610, 620, 630 und 710 (INFO-Studio I - IV)

Lehrveranstaltung

INDB 421 Cross-Media-Produktion

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Studierenden erwerben Kenntnisse, wie crossmediale Produktionen eigenständig entwickelt und umgesetzt werden. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem „Digital Storytelling“. Die Studierenden gewinnen die Fähigkeit, crossmediale Formate zu analysieren und selbst zu erstellen. Dazu werden crossmediale Produktionen analysiert und Erzählstrategien für die digitalen Medien durch die ausführliche Analyse von existierendem Medienmaterial vorgestellt. Der Schwerpunkt der behandelten Produktionen liegt im journalistischen Bereich. Es werden Methoden erarbeitet, um selbstständig ein wissenschaftliches Thema crossmedial zu entwickeln und zu produzieren. Im Team wird eine Idee für eine eigene crossmediale Produktion entwickelt und konzipiert. Aufgabe ist die Erstellung einer interaktiven Dokumentation über ein wissenschaftliches Thema; der Schwerpunkt der behandelten Produktionen liegt im journalistischen Bereich. Das Team erstellt die Medien für die gewählten Kanäle und entwickelt ein Konzept zur Pflege der Social-Media-Plattformen über einen Zeitraum von einem Jahr.

Empfohlene Literatur:

Jakubetz, Christian (2011), Crossmedia. Konstanz : UVK
 Müller-Kalthoff, Björn (2012): Cross-Media Management. Berlin : Springer
 Sturm, Simon (2013): Digitales Storytelling. Berlin : Springer VS

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 430 Visuelle Kommunikation IV**Modulverantwortliche(r):** Prof. Anja Grunwald**Modulumfang (ECTS):** 6**Einordnung (Semester):** 4**Inhaltliche Voraussetzungen:**

Die Lehrveranstaltung INDB 430 (Visuelle Kommunikation IV) setzt die in INDB 130 und 330 Visuelle Kommunikation I und III erworbenen Kenntnisse voraus, ebenso Kenntnisse aus den Lehrveranstaltungen INDB 151 (Mathematik), INDB 251 (Statistik) und INDB 252 (Quantitative und qualitative Methoden). Für die Umsetzung der Projektarbeit in eine interaktive Anwendung werden die Module INDB 110, 120 und 130 (Interaktive Medien I - III) vorausgesetzt.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Studierende erlernen die Interpretation kleinerer und größerer Datenbestände und können diese in verständliche und aussagekräftige Datenvisualisierungen und Informationsgrafiken umsetzen.

Die Studierenden

- wissen um und verstehen Prinzipien, Methoden und Konzepte von Datenvisualisierungen.
- können die grundlegenden Diagrammtypen und Graphen erläutern.
- können Daten nach LATCH (Location, Alphabet, Time, Kategorie, Hierarchie) ordnen und entsprechend darstellen.
- verstehen den Einfluss visueller Parameter auf die Interpretation von Daten.
- entlarven fehlerhafte und manipulative Darstellungen.
- sind in der Lage, aus mehreren Datensätzen zu einem Thema ein zusammenhängendes Narrativ zu entwickeln und komplexe Informationsgrafiken zu gestalten.

Prüfungsleistungen:

INDB 431 (Datenvisualisierungen): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

Das Modul INDB 430 (Visuelle Kommunikation IV) liefert Basiswissen für die Module INDB 610, 620, 630 und 710 (INFO-Studio I - IV) sowie das Modul INDB 630 (Wissenschaftliches Debattieren).

Lehrveranstaltung

INDB 431 Datenvisualisierungen

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Daten sind eine der wichtigsten Ressourcen der heutigen Zeit. Im Kontext von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft werden große Datenmengen erfasst, die verstanden und interpretiert werden wollen. Die Vorlesung beinhaltet eine systematische Einführung in die Prinzipien, Methoden und Konzepte von Datenvisualisierungen. Mittels verschiedener Beispiele werden Muster, Beziehungen, Vergleiche, Entwicklungen und Korrelationen untersucht. Die Studierenden lernen die Systematik verschiedener Ordnungssysteme kennen und verstehen die Konsequenzen für deren visuelle Umsetzung. Sie erproben die Wirkung visueller Parameter, wie z. B. Formensprache oder Farbschemata, und lernen, Erkenntnisse, die in komplexen Datensätzen enthalten sind, visuell aufzubereiten und anschaulich zu vermitteln. Dabei spielen klassische aber auch experimentelle Darstellungsformen eine Rolle, die sowohl ästhetisch anspruchsvoll als auch effektiv bezogen auf Aussagekraft und Verständlichkeit sind. Zusätzlich werden die Studierenden für manipulative und fehlerhafte Darstellungen von Daten sensibilisiert. Anhand eines konkreten Themas wird abschließend eine komplexe Infografik in Form eines Plakates oder einer interaktiven Anwendung umgesetzt.

Empfohlene Literatur:

- Die Gestalten (2008): Data Flow : Visualising Information in Graphic Design. Berlin : Die Gestalten
- Die Gestalten (2010): Data Flow II : Informationsgrafik und Datenvisualisierung. Berlin : Die Gestalten
- Heber, Raimar (2018): Infografik : Komplexe Daten professionell visualisieren. Bonn : Rheinwerk
- Krämer, Walter (2015): So lügt man mit Statistik. Frankfurt a. M. : Campus-Verlag
- McCandless, David (2012): Information is Beautiful. Glasgow : Harper Collins Publ. UK
- McCandless, David (2014): Knowledge is Beautiful. Glasgow : Harper Collins Publ. UK
- Nussbaumer Knaflic, Cole / Kauschke, Mike (2017): Storytelling mit Daten : Die Grundlagen der effektiven Kommunikation und Visualisierung mit Daten. München : Vahlen
- Tufte, Edward R. (1990): Envisioning Information. Cheshire : Graphics Press
- Tufte, Edward R. (1997): Visual Explanations : Images and Quantities, Evidence and Narrative. Cheshire : Graphics Press

Tufte, Edward R. (2001): The Visual Display of Quantitative Information. Cheshire : Graphics Press

Tufte, Edward R. (2006): Beautiful Evidence. Cheshire : Graphics Press

Wiedemann, Julius (2017): National Geographic Infographics. Köln : Taschen

Wiedemann, Julius / Rendgen, Sandra (2018): Information Graphics. Köln : Taschen

Wiedemann, Julius / Rendgen, Sandra (2018): Understanding the World. The Atlas of Infographics. Köln :
Taschen

Wiedemann, Julius / Rendgen, Sandra (2019): History of Information Graphics. Köln : Taschen

Wilke, Claus. O. (2020): Datenvisualisierung – Grundlagen und Praxis : Wie Sie aussagekräftige Diagramme und
Grafiken gestalten. Sebastopol : O'Reilly

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 440 Medienrezeption

Modulverantwortliche(r):	N. N.
Modulumfang (ECTS):	6
Einordnung (Semester):	4

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Lehrveranstaltungen INDB 441 (Medienrezeption) setzt die in den Modulen INDB 140 und 240 (Mathematik und Didaktik I und II) erworbenen Kenntnisse voraus.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Um fremde oder eigene Medienprodukte zu reflektieren und zu beurteilen, lernen die Studierenden ausgewählte Gebiete und Methoden der Medienrezeptionsforschung kennen. Sie verstehen sowohl die individuelle als auch die situative Ebene in Prozessen der Mediennutzung und können damit die Wirkung einzelner Medienprodukte aber auch die mögliche Wirkung, die Zusammenhänge sowie Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Medien und Medienkanäle hinsichtlich eines Themas bewerten.

Die Studierenden

- verfügen über einen Überblick über etablierte empirische qualitative und quantitative Methoden der Rezeptionsforschung.
- verstehen die kognitiven Prozesse bei der Wahrnehmung und Verarbeitung von Medien und wissen, wie sie gezielt auf Wissensbestände zugreifen und diese aktivieren können.
- sind mit den emotionalen und kognitiven Prozessen der Medienrezeption vertraut und verstehen, wie Erregungen und Gefühle die Motivation und das Selektionsverhalten von Medienrezipienten beeinflussen.
- kennen die historische Entwicklung und Zusammenhänge verschiedener Medienkanäle und verstehen deren Wirkung und Zielgruppen.
- können aus der theoretischen Basis folgernd eigene Medien adäquat einsetzen und in geeigneten Kanälen distribuieren.

Prüfungsleistungen:

INDB 441 (Medienrezeption): Klausur > PL

Verwendbarkeit:

Das Modul INDB 440 (Medienrezeption) findet Verwendung in den Projektfächern INDB 610, 620, 630 und 710 (INFO-Studio I - IV).

Lehrveranstaltung

INDB 441 Medienrezeption

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung bildet das theoretische Fundament zu Forschungsfragen der Medienrezeption. Anhand von ausgewählten Beispielen werden Phänomene erläutert, die mit dem Kontakt von Menschen mit Medienangeboten assoziiert sind. Hierbei ist zum einen die individuelle Ebene des Rezipienten maßgeblich. Daher stehen zunächst kognitive (Wahrnehmung und Aneignung), emotionale (Erregung und Gefühle) und konative (Motivation und Selektion) Prozesse während der Mediennutzung im Fokus. Auf der anderen Seite nimmt die Lehrveranstaltung die situative Ebene in den Blick. Untersucht wird die Integration der Mediennutzung in den Alltag, die soziale Interaktion während der Mediennutzung mit (virtuellen) Protagonisten, mit anderen Anwesenden oder auch das medial vermittelte Bild von Nichtanwesenden. Darüber hinaus wird der aktuelle Medienwandel und das veränderte Rezeptionsverhalten thematisiert: Dialog und Meinungsbildung finden immer intensiver im Netz statt. Die Studierenden untersuchen Möglichkeiten und Zusammenwirken unterschiedlicher Medienkanäle, die auf Grund veränderter Medientechnik auch Einfluss auf Rezeptions-, Aneignungs- und Nutzungsformen haben. Anhand der theoretischen Einführung reflektieren und evaluieren die Studierenden ausgewählte Medien mit qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung – unter anderem jene eigenen und fremden Medienprodukte, die sie und ihre Mitstudierenden in den vorangegangenen Semestern selbst erstellt haben.

Empfohlene Literatur:

- Bilandzic, Helena / Koschel, Friederike / Springer, Nina et al. (2016): Rezipientenforschung : Mediennutzung – Medienrezeption – Medienwirkung. Stuttgart : UTB
- Bilandzic, Helena / Schramm, Holger / Matthes, Jörg (2017): Medienrezeptionsforschung. Stuttgart : UTB
- Bonfadelli, Heinz / Friemel, Thomas N. (2017): Medienwirkungsforschung. Stuttgart : UTB
- Göttlich, Udo / Heinz, Luise / Herbers, Martin R. (2017): Koorientierung in der Medienrezeption : Praktiken der Second-Screen-Nutzung. Wiesbaden : Springer VS
- Wünsch, Carsten / Schramm, Holger / Gehrau, Volker et al. (2014): Handbuch Medienrezeption. Baden-Baden : Nomos

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 450 Kommunikation und Sprache IV

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

Für die Lehrveranstaltungen INDB 451 (Wissenschaftliches Arbeiten) und INDB 452 (Medienrecht) gibt es keine inhaltlichen Voraussetzungen.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben Kenntnisse zu grundlegenden Prinzipien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens auf allen Feldern medial vermittelter Kommunikation und wenden diese nach eingehender Analyse eines Themas gezielt auf eigene Projekte an.
- lernen zentrale inhaltliche Felder des Medienrechts in Grundzügen kennen.
- wissen um die rechtliche Dimension beim eigenen Handeln in und mit Medien.
- können rechtsrelevante Probleme auf dem Feld des Medienrechts erkennen und geeignet analysieren, eigene Medienprodukte dementsprechend entwerfen und medienrechtliche Fragestellungen unter Zuhilfenahme relevanter Literatur geeignet bewerten.

Prüfungsleistungen:

INDB 451 (Wissenschaftliches Arbeiten): Übung > SL

INDB 452 (Medienrecht): Klausur > PL

Verwendbarkeit:

Die Lehrveranstaltung INDB 451 (Wissenschaftliches Arbeiten) ist wissenschaftliche Basisveranstaltung für alle weiteren Lehrveranstaltungen des Studienganges, einschl. der Anfertigung der Bachelor-Thesis, sowie Einübung der Studierenden in gute wissenschaftliche Praxis. Die Lehrveranstaltung INDB 452 (Medienrecht) legt hinsichtlich des Medienrechts die Basis für alle weiteren Veranstaltungen des Studienganges bzgl. der juristischen Dimension von privater und öffentlicher (universaler) Information und Kommunikation.

Lehrveranstaltung

INDB 451 Wissenschaftliches Arbeiten

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Einheit „Wissenschaftliches Arbeiten“ beschäftigt sich mit dem Themenfeld des wissenschaftlichen Arbeitens an einem medienspezifischen Thema.

Die Studierenden nehmen hierbei Kenntnis vom zielgerichteten Prozess der Themensuche bei wissenschaftlichen Arbeiten und kennen die rechtlichen Formalia für Studien- und Prüfungsarbeiten, insbesondere im Kontext von Abschlussarbeiten (BA-/MA-Thesis). Des Weiteren erlernen und übertragen sie Grundsätze der formalen Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit auf eigene Fragestellungen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eine elektronisch gestützte Literatursuche und -verwaltung durchzuführen und gezielt selbständig in Übungen zur Literaturrecherche anzuwenden. Sie können im Kontext (Zitiertechniken, Fußnoten, Bibliographie) korrekt zitieren und bibliographieren sowie ausgewählte Texte fremder Autoren analysieren. Die Studierenden erlernen und übertragen Grundsätze der formalen Gliederung wissenschaftlicher Arbeiten auf ein eigenes, kleines Forschungsprojekt. Die Studierenden identifizieren (verschiedene) Plagiate/Plagiatstypen in ausgewählten Texten fremder Autoren und lernen so, diese in eigenen Texten – vor dem Hintergrund auch der rechtlichen Tragweite von Plagiaten – gezielt zu vermeiden. Die Studierenden kennen und beachten linguistische Formalia bei der Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten auf den linguistischen Ebenen der Orthographie, Grammatik und Interpunktion und erproben die Möglichkeiten elektronischer Rechtschreib- und Grammatikkorrektur. Sie gewinnen Einblick in ausgewählte Aspekte des Zeitmanagements in wissenschaftlichen Arbeiten und können inhaltliche wie zeitliche Chancen und Risiken im Umgang mit empirischen Anteilen in wissenschaftlichen Arbeiten abschätzen.

Die Studierenden machen im Rahmen der Lehrveranstaltung wiederholt Übungen zum kreativen Schreiben und werten diese Übungen in Partner- und Gruppenarbeit aus. Sie üben sich im Umgang mit (Schreib-)Krisen und der Krisenbewältigung während des Erstellens von wissenschaftlichen Arbeiten.

Empfohlene Literatur:**Als geschützte Downloadmöglichkeit via Dozentenverzeichnis, jeweils als PDF:**

- Studien- und Prüfungsordnung BA IND in der aktuellen Fassung
- Zitier- und Bibliographierregeln für den Studiengang IND BA

Ratgeber zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben:

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2017): Von der Idee zum Text : Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben.
Paderborn : UTB

Herrmann, Friederike (Hrsg., 2006): Unter Druck : Die journalistische Textwerkstatt. Erfahrungen, Analysen,
Übungen. Wiesbaden : Springer VS

Kornmeier, Martin (2011): Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht : für Bachelor, Master und Dissertation.
Bern : UTB

Anmerkungen:

keine

Lehrveranstaltung

INDB 452 Medienrecht

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Hinsichtlich seiner Materie ist das Medienrecht als Unternehmens- und Sonderrecht der Massenmedien zu charakterisieren (Beater). Die Lehrveranstaltung widmet sich bzgl. der Gegenstände des Medienrechts ausgewählten Bereichen aus Presse/Print, Film, Audio, Internet sowie cross-/multimedialen (journalistischen) Darstellungsformen.

Neben einer allgemeinen Einführung in das Medienrecht (Bedeutung der Medien, Verankerung der Medien in Recht und Verfassung (Mediengrundrechte), Persönlichkeitsrechte und Rechtsschutz gegenüber Medien, zentrale Fragen des Urheberrechts, Jugend- und Datenschutz, Medienrecht im Kontext des Strafrechts, Medienrecht im europäischen und internationalen Kontext), werden spezielle Aspekte des Medienrechts für die im Rahmen des Studiengangs relevanten Medien Internet und Multimedia, Film, Presse und Rundfunk theoretisch wie auch praktisch an Fallbeispielen thematisiert. Die Lehrveranstaltung reflektiert fokussiert insbesondere auf journalistisches Arbeiten und journalistische Praxis unter den Bedingungen des stetigen und radikalen Medienwandels. Die Studierenden sollen medienrechtliche Fragen im Kontext vorliegender oder eigener Medienprodukte erkennen und sachgerecht lösen lernen. Hierbei spielen systematische Analyse und Reflexion ebenso eine Rolle wie die professionelle Bearbeitung von ausgewählten Fallbeispielen aus der Praxis der Medienproduktion.

Empfohlene Literatur:

Gesetzestexte und Normen zu medienrechtlichen und -ethischen Einzelfragen (BGB, JuSchG, Pressecodex, StGB, UrhG etc.)

Beater, Axel (2016): Medienrecht. 2. Aufl. Tübingen : Mohr Siebeck

Branahl, Udo (2013): Medienrecht : Eine Einführung. 7. Aufl. Wiesbaden : VS-Verlag

Fechner, Frank (2021): Medienrecht : Lehrbuch des gesamten Medienrechts unter besonderer Berücksichtigung von Presse, Rundfunk und Multimedia. 21. Aufl. Tübingen : Mohr Siebeck

Hoeren, Thomas (2020): „Internetrecht“. <<https://www.itm.nrw/lehre/materialien/>> [Stand: April 2020; Zugriff: 15.12.2021, 9:00 MEWZ]

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 5P0 Praktisches Studiensemester

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 30

Einordnung (Semester): 5

Inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

Das praktische Studiensemester darf erst angetreten werden, wenn alle Lehrveranstaltungen des Grundstudiums erfolgreich absolviert sind.

Kompetenzen:

Studierende

- wissen um die formalen und inhaltlichen Anforderungen an das Studiensemester und realisieren, welche Anforderungen Firmen unterschiedlicher Branchen an sie stellen und können diese Anforderungen mit den Kompetenzen korrelieren, die sie in den ersten vier Semestern des Studiums erworben haben.
- identifizieren die formalen und inhaltlichen Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für das praktische Studiensemester und setzen diese konkret um.
- können die im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen selbstständig und unter Anleitung in einem der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder für IND-Studierende einsetzen.

Prüfungsleistungen:

INDB 5P0 (Praktisches Studiensemester): Übung, Praktische Arbeit, Studienarbeit, Referat > SL

Verwendbarkeit:

keine

Lehrveranstaltung

INDB 5P1 Vorbereitung des Praktischen Studienseesters

Dozent / in: Prof. Martin Schober

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Seminar / Pflicht

Lehrsprache: Deutsch

Inhalte:

- Kennenlernen der formalen und organisatorischen Anforderungen für das Praktische Studienseester.
- Analyse von Berufsfeldern, in denen die im Studiengang Informationsdesign erwerbbaeren Kompetenzen gefordert werden.
- Gastvorträge von und Diskussionen mit Praktikern, die in den relevanten Berufsfeldern arbeiten.
- Besprechung der Anforderungen an Bewerbungen für das Praktische Studienseester.

Empfohlene Literatur:

keine

Anmerkungen:

Zusätzlich wird den Studierenden empfohlen, ausgewählte Termine der Praxisnachbereitungsveranstaltung zu besuchen, um von den Erfahrungen der Studierenden des sechsten Semesters bzgl. des Praktischen Studienseesters zu profitieren.

Lehrveranstaltung

INDB 5P2 Praktisches Studiensemester

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	6 Monate (mind. 95 Präsenztage)
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Praktische Arbeit
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Sechsmonatige praktische Vollzeit-Tätigkeit in einem der Berufsfelder aus dem Bereich Informationsdesign.

Empfohlene Literatur:

keine

Anmerkungen:

Die Anforderungen an das Praktische Studiensemester sind in der Praxissemester-Richtlinie (siehe Website des Studiengangs) und in der SPO (Teil A und B) präzise definiert.

Lehrveranstaltung

INDB 5P3 Nachbereitung des Praktischen Studienseesters

Dozent / in: Prof. Martin Schober

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Seminar / Pflicht

Lehrsprache: Deutsch

Inhalte:

- Präsentation der Erfahrungen aus dem Praktischen Studienseester durch die Studierenden.
- kritische Diskussion der gewonnenen Erkenntnisse im Plenum.
- Bezug des Praxissemesters zu den vergangenen und zukünftigen Lehrveranstaltungen, Diskussion mit den Studierenden.

Empfohlene Literatur:

keine

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 610 / 620 / 630 INFO-Studio I, II und III

Modulverantwortliche(r): alle Dozenten

Modulumfang (ECTS): 6 + 6 + 6

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

alle Module der ersten vier Fachsemester

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- lernen das redaktionelle Arbeiten im großen Team anhand eines übergeordneten Semesterthemas.
- können umfängliche Recherchen zu gesellschaftsrelevanten Themen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft betreiben und daraus Inhalte ableiten.
- können sprachlich die inhaltlichen, strukturellen und formalen Merkmale der angewendeten (journalistischen) Darstellungsform entsprechend der Anforderungen des gewählten Mediums umsetzen.
- können bezogen auf die Inhalte der Arbeit Entwürfe ableiten und grafische und typografische Konzepte entwickeln.
- verstehen die Wirkungsweisen visueller Kommunikation und können visuelle Gestaltungselemente im Sinne der Verständlichkeit einsetzen.
- können vorbereitende Medien wie z. B. Storyboard, Drehbuch, Redaktionsplan oder Flow Chart entwickeln und umsetzen.
- können analoge und digitale Medien entwickeln und technisch umsetzen.
- sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse vor einem großen Plenum zu präsentieren und in der Diskussion mit Kommilitonen und Dozenten zu reflektieren.

Prüfungsleistungen:

INDB 611 (Info-Studio I): Studienarbeit (interaktives Medium) > PL

INDB 621 (Info-Studio II): Studienarbeit (filmisches Medium) > PL

INDB 631 (Info-Studio III): Studienarbeit (analoges Medium) > PL

Verwendbarkeit:

Die Module INDB 610, 620 und 630 (INFO-Studio I, II und III) sind vorbereitend für die Anfertigung der Bachelor-Thesis.

Lehrveranstaltung

INDB 611, 621 und 631 INFO-Studio I, II und III

Dozent / in:	mehrere Dozenten auch aus anderen Fakultäten
Umfang (SWS):	4 + 4 + 4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekte / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Studierenden erproben an einem übergeordneten Semesterthema aus Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft die interdisziplinäre und crossmediale Produktion verschiedener Medien, jeweils mit einem interaktiven, filmischen oder analogen Schwerpunkt. Die Wahl des Mediums innerhalb der Schwerpunkte ist frei und wird mit den betreuenden Dozenten abgestimmt.

Dies können z. B. sein:

- Interaktives Medium > Website, App, interaktive 2D-/3D-Animation, VR-/AR-Anwendung etc.
- Filmisches Medium > Dokumentation, Reportage, Feature, Animation etc.
- Analoges Medium > Plakat, Buch, Information im Raum etc.

Je nach Umfang können die Projekte alleine oder in Gruppen bearbeitet werden. Der Arbeitsanteil der einzelnen Personen ist dabei klar abzugrenzen und geeignet zu dokumentieren.

Empfohlene Literatur:

nach Absprache mit den betreuenden Dozenten und eigener Literaturrecherche

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 640 Aspekte der Ethik in den angewandten Wissenschaften

Modulverantwortliche(r): N. N. (→ Referat für Technik- und Wissenschaftsethik RTWE)

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden setzen sich quantitativ und qualitativ mit den Themenfeldern Ethik und/oder nachhaltige Entwicklung auseinander.

Die Studierenden

- erkennen die Relevanz der Ethik für moderne ökologische und gesellschaftliche Fragen.
- erhalten einen Überblick über die wichtigsten ethischen Theorien und Ansätze und ein fundiertes ethisches Grundwissen.
- erlernen das methodische Instrumentarium zur Erörterung ethischer Fragestellungen
- erlernen ein begründetes Orientierungswissen, das bei ethisch-moralischen Fragen klärend in die eigene Lebenspraxis und gesellschaftliche Diskussionen einfließen kann.
- erhalten einen Überblick über Begründungsformen in der Ethik und die verschiedenen meistverwendeten Argumentationstypen und lernen, gute von schlechten Argumenten zu unterscheiden.
- können Fehlschlüsse und bloße Rhetorik im Hinblick auf ethische Argumentationen durchschauen.

Prüfungsleistungen:

INDB 640 (Aspekte der Ethik in den angewandten Wissenschaften): gem. Modulhandbuch der von den Studierenden ausgewählten Lehrveranstaltungen. Unter den gewählten Veranstaltungen muss mindestens eine benotet sein.

Verwendbarkeit:

Die Lehrveranstaltungen im Modul INDB 640 (Aspekte der Ethik in den angewandten Wissenschaften) ermöglichen den Übertrag in alle Fächer. Sie dienen der persönlichen Entwicklung der Studierenden und der

kritischen Reflexion des eigenen Handelns. Bei Vertiefung kann das Modul zum Erwerb des Ethikums an der HKA ausgebaut werden.

Modulübersicht

INDB 650 Wissenschaftliches Debattieren

Modulverantwortliche(r): Prof. Anja Grunwald

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

Alle Module der ersten vier Fachsemester

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden lernen, in einer kontroversen Diskussion eine Position einzunehmen und eine zielgerichtete, verständliche und logisch nachvollziehbare Argumentation zu entwickeln und in einem größeren Auditorium zu vertreten.

Die Studierenden

- sind in der Lage, Sachverhalte zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.
- können komplexe Fakten in ihren Kontext einordnen und gewichten.
- können unterschiedliche Positionen gegeneinander abwägen.
- sind in der Lage, Einwände und Gegenargumente vorauszuahnen.
- wissen um verschiedene Datenquellen und können deren Datengüte einschätzen.
- können Datensätze interpretieren und kritisch hinterfragen.
- erkennen Fehler und Manipulationen in Datenvisualisierungen.
- können ihre Argumentation faktisch, rhetorisch und visuell unterstützen.
- lernen, ihre Kreativität zielgerichtet in einer Debatte einzusetzen.
- trainieren Selbstpräsentation und Durchsetzungsvermögen.
- erlernen den Umgang mit positivem und negativem Feedback.

Prüfungsleistungen:

INDB 651 (Wissenschaftliches Debattieren): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

Das Modul INDB 640 (Wissenschaftliches Debattieren) ermöglicht den Übertrag in alle Fächer. Es dient der persönlichen Entwicklung der Studierenden, der kritischen Reflexion wissenschaftlicher Fragestellungen und der Befähigung, wissenschaftliche Argumente in eine öffentliche Diskussion einzubringen.

Lehrveranstaltung

INDB 651 Wissenschaftliches Debattieren

Dozent / in:	mehrere Dozenten, auch aus anderen Fakultäten
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Studierende nehmen in Gruppen konträre Positionen zu aktuellen, gesellschaftsrelevanten Themen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ein und argumentieren ihre Perspektive. Sie erlernen Für- und Gegenargumente einer These kritisch zu reflektieren und eine rhetorisch gezielte Argumentation zu entwickeln.

Nach einer ausführlichen Recherche und Sammlung von wissenschaftlichen Daten und Fakten erstellen die Studierenden unterschiedliche Medien, die sie zur Unterstützung und zum Beleg ihrer Argumente einsetzen. Sie entwickeln hierzu visuelle Darstellungen und rhetorische Figuren, um eine Meinungsbildung in ihrem Sinne herbeizuführen. Das Ergebnis wird im Plenum präsentiert und z. B. in Form einer Debatte ausgetragen.

Empfohlene Literatur:

Blasius, Jörg / Thiessen, Victor (2021): Argumentieren mit Statistik : Eine Einführung für das sozialwissenschaftliche Studium. Stuttgart : UTB

Dubben, Hans-Hermann / Beck-Bornholdt, Hans-Peter (2003): Der Schein der Weisen : Irrtümer und Fehltritte im täglichen Denken. Hamburg : Rowohlt

Dubben, Hans-Hermann / Beck-Bornholdt, Hans-Peter (2006): Der Hund, der Eier legt : Erkennen von Fehlinformation durch Querdenken. Hamburg : Rowohlt

Herrmann, Markus / Hoppmann, Michael / Stölzgen, Karsten et al. (2012): Schlüsselkompetenz Argumentation. Stuttgart : UTB

Mößmer, Alber (2014): 64 Fehlschlüsse in Argumenten : Logische und rhetorische Irrwege erkennen und vermeiden. CreateSpace Independent Publishing Platform

Pitz, Pascal (2019): Analysieren, Interpretieren, Argumentieren : Grundlagen der Textarbeit fürs Studium. Stuttgart : UTB

Walter, Paul / Wenzl, Petra (2015): Kritisch denken – treffend argumentieren. Berlin : Springer

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 710 INFO-Studio IV

Modulverantwortliche(r):	alle Dozenten
Modulumfang (ECTS):	6
Einordnung (Semester):	7

Inhaltliche Voraussetzungen:

Alle Module aus den ersten vier Fachsemestern

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- lernen das redaktionelle Arbeiten an einem selbstgewählten Thema.
- können umfängliche Recherchen zu gesellschaftsrelevanten Themen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft betreiben und daraus Inhalte ableiten.
- können sprachlich die inhaltlichen, strukturellen und formalen Merkmale der angewendeten (journalistischen) Darstellungsform entsprechend der Anforderungen des gewählten Mediums umsetzen.
- können bezogen auf die Inhalte der Arbeit Entwürfe ableiten und grafische und typografische Konzepte entwickeln.
- verstehen die Wirkungsweisen visueller Kommunikation und können visuelle Gestaltungselemente im Sinne der Verständlichkeit einsetzen.
- können vorbereitende Medien wie z. B. Storyboard, Drehbuch, Redaktionsplan oder Flow Chart entwickeln und umsetzen.
- können analoge und digitale Medien entwickeln und technisch umsetzen.
- sind in der Lage, das Ergebnis vor einem großen Plenum zu präsentieren und in der Diskussion mit Kommilitonen und Dozenten zu reflektieren.

Prüfungsleistungen:

INDB 711 (Info-Studio IV): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

Das Modul INDB 710 (INFO-Studio IV) ist vorbereitend für die Anfertigung der Bachelor-Thesis.

Lehrveranstaltung

INDB 711 INFO-Studio IV

Dozent / in:	mehrere Dozenten, auch aus anderen Fakultäten
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt / Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Studierenden erproben an einem selbstgewählten Thema aus Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft die interdisziplinäre Produktion eines crossmedialen Mediums. Die Wahl des Mediums im Projekt ist frei und wird mit den betreuenden Dozenten abgestimmt. Je nach Umfang können die Projekte alleine oder in Gruppen bearbeitet werden. Der Arbeitsanteil der einzelnen Personen ist dabei klar abzugrenzen und geeignet zu dokumentieren.

Empfohlene Literatur:

nach Absprache mit den betreuenden Dozenten und eigener Literaturrecherche

Anmerkungen:

keine

Modulübersicht

INDB 720 Schlüsselqualifikationen

Modulverantwortliche(r): N. N. (→ Studium Generale)

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden wählen nach Absprache mit dem Prüfungsausschuss Veranstaltungen aus dem jeweils aktuellen Programm im Studium Generale oder anderer Fakultäten.

Die Studierenden:

- erwerben in Lehrveranstaltungen zu Schlüsselkompetenzen langfristig verwertbare Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Einstellungen und Werthaltungen.
- können sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht, durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich verhalten.
- sind teamfähig.
- haben verstärkt Sicherheit beim Entscheiden und können Entscheidungsmuster benennen und umsetzen.
- erwerben Wissen über die allgemeinen Abläufe in Unternehmen, wie z. B. Grundlagen der Betriebswirtschaft oder Projekt- und Prozessmanagement.

Prüfungsleistungen:

INDB 720 (Schlüsselqualifikationen): gem. Modulhandbuch der von den Studierenden ausgewählten Lehrveranstaltungen. Unter den gewählten Veranstaltungen muss mindestens eine benotet sein.

Verwendbarkeit:

Die Lehrveranstaltungen im Modul INDB 720 (Schlüsselqualifikationen) ermöglichen den Übertrag in alle Fächer. Sie dienen der persönlichen Entwicklung und Reifung der Studierenden.

Modulübersicht

INDB 730 Englisch

Modulverantwortliche(r):	N. N.
Modulumfang (ECTS):	4
Einordnung (Semester):	7

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Lehrveranstaltungen haben keine inhaltlichen Voraussetzungen. Im Bereich der englischen Sprache knüpft die Lehrveranstaltung an die Englischkenntnisse der Studierenden aus dem Bereich der Sekundarstufe II an.

Voraussetzungen nach SPO:

keine

Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind in der Lage, gezielt Informationen aus englischsprachigen Publikationen zu entnehmen und diese prägnant zusammenzufassen.
- können kleinere eigene Texte in englischer Sprache aus Themenfeldern des Studienganges textsorten- und zielgruppengerecht verfassen.
- erwerben Kenntnisse über Prozesse beim Verfassen von englischen Texten als Einzelschreiber und im Team.

Prüfungsleistungen:

INDB 731 (Professional English I): Studienarbeit > SL

INDB 732 (Professional English II): Studienarbeit > PL

Verwendbarkeit:

Die Lehrveranstaltung Professional English ermöglicht den Übertrag der in allen anderen Lehrveranstaltungen erarbeiteten Fachkenntnisse in den englischsprachigen Kontext unter Beachtung von Textsorten- und Kulturspezifika.

Lehrveranstaltung

INDB 731 Professional English I

Dozent / in:	N. N. (→ IFS)
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar / Pflicht
Lehrsprache:	Englisch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung vertieft die bisherige Sprachkompetenz der Studierenden auf dem Feld der englischen Sprache. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt interaktiv mit einem besonderen Fokus auf für journalistische Zwecke relevante Textsorten.

Die oben genannten Kompetenzen werden z. B. durch folgende Übungen und Inhalte erreicht:

- Schreiben von sprachlich korrekten Texten und Verwenden eines an die jeweilige Textsorte angepassten Schreibstils (relevante Textsorten sind z. B. Fachartikel, Pressemitteilungen, Werbetexte, informierende und werbende Internetseiten etc.)
- Eigenständiges Erstellen von englischen Texten und kollaboratives Schreiben im Team unter Beachtung von Kulturspezifika und Textsortenkonventionen für eine Zielgruppe mit englischer/amerikanischer Sprache
- Lesen, Erfassen und Kommentieren von Texten im Kontext der Recherche

Durch das Halten von vorbereiteten und Ad-hoc-Präsentationen zu einer Auswahl von Themen aus dem Kreis des Studienganges vertiefen und erproben die Studierenden ihre Sprachkenntnisse. Typische Inhalte der Präsentationen können z. B. Themen aus den Vorlesungen der ersten Fachsemester des Studiums sein, deren Inhalte hier in englischer Sprache (wiederholt und) zielgruppengerecht aufbereitet werden.

Empfohlene Literatur:

Peterson's (Hrsg.) (2019): The Associated Press Guide to News Writing. 4. Aufl. Denver : Peterson's

Anmerkungen:

keine

Lehrveranstaltung

INDB 732 Professional English II

Dozent / in:	N. N. (→ IFS)
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar / Pflicht
Lehrsprache:	Englisch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung vertieft die in der Lehrveranstaltung INDB 731 (Professional English I) erworbenen Kenntnisse mit einem besonderen Fokus auf für journalistische Zwecke relevante Textsorten mit komplexer Textstruktur.

Die oben genannten Kompetenzen werden z. B. durch folgende Übungen und Inhalte erreicht:

- Schreiben von sprachlich korrekten Texten und Verwenden eines an die jeweilige Textsorte angepassten Schreibstils (relevante Textsorten sind z. B. komplexe Fachartikel oder informierende und werbende Internetseiten etc.)
- Eigenständiges Erstellen von englischen Texten und kollaboratives Schreiben im Team unter Beachtung von Kulturspezifika und Textsortenkonventionen für eine Zielgruppe mit englischer/amerikanischer Sprache
- Lesen, Erfassen und Kommentieren von Texten im Kontext der Recherche

Durch das Halten von vorbereiteten und Ad-hoc-Präsentationen zu einer Auswahl von Themen aus dem Kreis des Studienganges vertiefen und erproben die Studierenden ihre Sprachkenntnisse. Typische Inhalte der Präsentationen können z. B. Themen aus den Vorlesungen der ersten Fachsemester des Studiums sein, deren Inhalte hier in englischer Sprache (wiederholt und) zielgruppengerecht aufbereitet werden.

Empfohlene Literatur:

Peterson's (Hrsg.) (2019): The Associated Press Guide to News Writing. 4. Aufl. Denver : Peterson's

Anmerkungen:

Keine

Modulübersicht

INDB T00 Bachelor-Thesis

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 12

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

Die Bachelor-Thesis darf nur begonnen werden, wenn aus den Veranstaltungen des Hauptstudiums bis einschließlich des sechsten Studiensemesters noch maximal 10 Kreditpunkte fehlen.

Kompetenzen:

Die Studierenden

- können das im Studium erlernte Fachwissen sowie die im Studium erlernten wissenschaftlichen Methoden praxis- und problemorientiert anwenden.
- Projekte eigenständig planen und innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens organisieren.
- themenrelevante Literatur methodisch reflektiert auswählen und aufbereiten.
- eigene Fragestellungen entwickeln und diese ausarbeiten.
- Ergebnisse angemessen formatieren und darstellen.

Prüfungsleistungen:

INDB T00 (Bachelor-Thesis): Bachelor-Thesis > PL

Verwendbarkeit:

INDB T01 Abschluss-Kolloquium

Modulübersicht

INDB T01 Abschluss-Kolloquium

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 3

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Voraussetzungen nach SPO:

Das Kolloquium darf nur stattfinden, wenn alle anderen Prüfungs- und Studienleistungen des Curriculums einschließlich der Bachelor-Thesis bestanden sind.

Kompetenzen:

Die Studierenden verteidigen ihre Bachelor-Thesis.

Die Studierenden können

- eigene wissenschaftliche Ideen und Arbeitsweisen mündlich darstellen und begründen.
- mit kritischen Einwänden der Prüfenden konstruktiv umgehen.
- das eigene Thema in die Fachgebiete des Studiums einordnen und mit dem im Verlauf des Studiums erworbenen Wissen aktiv verknüpfen.

Prüfungsleistungen:

INDB T01 (Abschluss-Kolloquium): Referat / Mündliche Prüfung > PL

Verwendbarkeit:

keine